

TORO®

Z147

Z-Master® mit 112 cm Schneidwerk

Modellnr. 74176TE—Seriennr. 220000001 und höher

Bedienungsanleitung



German (D)

Die Zündanlage entspricht dem kanadischen Standard
ICES-002.

Bewahren Sie diese Anleitung in der Nähe des Motors auf. Tauschen Sie die Motoranleitung unverzüglich aus, wenn diese beschädigt oder unleserlich wird. Beziehen Sie Ersatzanleitungen vom Motorhersteller.

Inhalt

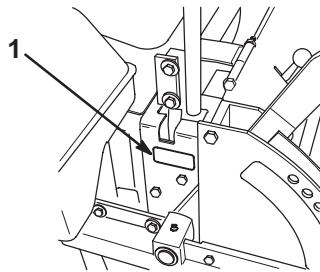
	Page
Einleitung	3
Sicherheit	3
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher	3
Sichere Betriebspraxis	3
Schalldruckpegel	5
Schalleistungspegel	5
Vibrationsniveau	5
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	14
Benzinempfehlung	14
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	15
Betanken	15
Prüfen des Ölstands im Motor	15
Einrichten	16
Einzelteile	16
Montage der Antriebsräder	16
Regeln des Reifendrucks	17
Montage der Haltestange für den Sitz	17
Montieren der Fahrschalthebel	17
Montieren des Ablenkblechs	18
Verwenden der Mulch-Ablenkbleche	18
Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf	18
Aktivieren der Batterie	19
Prüfen des Hydrauliköls	19
Fetten der Lager	20
Überprüfen der Ausgeglichenheit des Schneidwerks	20
Prüfen des Ölstands im Motor	20
Betrieb	20
Die Sicherheit steht an erster Stelle	20
Bedienungselemente	20
Betätigen der Feststellbremse	21
Montage oder Entfernen von Ablenkblechen	21
Montage und Entfernen von Mulch-Ablenkblechen	24

	Page
Starten und Stoppen des Motors	25
Einsatz der Zapfwelle (ZWA)	26
Die Sicherheitsschalter	26
Überprüfung der Sicherheitsschalter	26
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	27
Anhalten der Maschine	27
Einstellen der Schnithöhe	28
Einstellen der Antiskalpierrollen	28
Sitzeinstellung	29
Manuelles Schieben der Maschine	29
Verwendung eines Überroll-Schutzsystems (ROPS)	29
Einsatz mit Ablenkblechen	30
Maschinentransport	30
Verladen der Maschine	30
Mähhinweise	31
Wartung	32
Empfohlener Wartungsplan	32
Warten der Schnittmesser	33
Warten des Luftfilters	35
Warten des Motoröls	36
Warten der Zündkerzen	38
Warten des Kraftstoffilters	38
Warten des Kraftstofftanks	39
Reinigen der Kühlanlage	40
Einfetten und Schmieren	40
Fetten der Lager	41
Regeln des Reifendrucks	41
Einstellen des Laufradschwenkarmlagers	41
Radnaben-Schlitzmutter	42
Warten der Hydraulikanlage	42
Einstellen der Fahrschalthebel	45
Einstellen der Feststellbremse	47
Warten der Sicherung	47
Warten der Batterie	47
Nivellieren des Schneidwerks	50
Einstellen der Schubarme	51
Reinigen unter der Schneidwerkabdeckung	52
Riemenkontrolle	52
Austauschen des Schneidwerk-Riemens	52
Austauschen des Pumpen-Treibriemens	53
Austauschen des Ablenkbleches	54
Entsorgung	54
Schaltbild	55
Reinigung und Einlagerung	56
Fehlersuche und -behebung	57

Einleitung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung Ihres Produktes vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich, wenn Sie einen Service, Original-Toro-Ersatzteile oder weitere Informationen wünschen, an Ihren Toro-Vertragshändler oder -Kundendienst. Halten Sie dabei die Modell- und Seriennummern Ihrer Maschine zur Hand. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an Ihrer Maschine.



m-3648

Bild 1

1. Lage der Modell- und Seriennummern

Tragen Sie hier bitte Modell- und Seriennummer der Maschine ein:

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Verletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen führen kann, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Important** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Note:** betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Es kann jedoch zu Verletzungen kommen, wenn der Anwender oder Besitzer das Gerät fehlerhaft bedient oder wartet. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren.

Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet **VORSICHT**, **WARNUNG** oder **GEFAHR** – „Sicherheitshinweis“. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, können daraus Verletzungen und Todesfälle resultieren.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Befolgen Sie zum Vermeiden von schweren Verletzungen und Todesfällen immer sämtliche Sicherheitshinweise!

Ausbildung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienelementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Anwenders kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere in der Nähe aufhalten.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.

- Alle Fahrer müssen sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung muss folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch den Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichende Bodenhaftung;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - falsch angebrachte Geräte und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer solide Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuß oder mit offenen Sandalen.
- Untersuchen Sie den Arbeitsbereich der Maschine gründlich und entfernen alle Gegenstände, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.
- **WARNUNG** – Benzin ist leicht entflammbar.
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Kanistern auf Vorrat auf.
 - Betanken Sie nur im Freien und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Benzin ein, während der Motor läuft oder noch heiß ist.
 - Versuchen Sie nie, wenn Benzin verschüttet wurde, den Motor zu starten, sondern schieben die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Bringen Sie alle Kraftstofftank- und Kanisterdeckel wieder fest an.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.

- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Schneidwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.

Betrieb

- Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Kuppeln Sie, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten, alle Zusatzgeräte aus und schalten auf Neutral.
- Fahren Sie nie an Hängen mit einem Gefälle von mehr als
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen „sicheren“ Hang. Fahren Sie an Grashängen besonders vorsichtig. Zum Schutz vor einem Umkippen:
 - Stoppen oder starten Sie beim Bergauf-/Bergabfahren nie plötzlich;
 - Lassen Sie die Kupplung langsam greifen und lassen immer einen Gang eingelegt, insbesondere beim Hinunterfahren;
 - Halten Sie die Geschwindigkeit an Hängen und in engen Kurven niedrig;
 - Achten Sie auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen;
 - Mähen Sie nie quer zum Hang;
- Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.
 - Verwenden Sie nur die zulässigen Abschlepppunkte.
 - Beschränken Sie Lasten auf solche, die sicher transportiert werden können.
 - Vermeiden Sie scharfes Wenden. Fahren Sie im Rückwärtsgang vorsichtig.
 - Verwenden Sie Gegengewichte oder Radballast, wenn dies in der Anleitung empfohlen wird.

- Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.
- Stoppen Sie die Schnittmesser, bevor Sie grasfreie Oberflächen überqueren.
- Richten Sie beim Einsatz von Werkzeugen den Auswurf nie auf Unbeteiligte. Halten Sie Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fern.
- Setzen Sie den Rasenmäher nie mit beschädigten Schutzblechen und ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen ein.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:
 - Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken die Geräte ab;
 - Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse;
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel.
- Kuppeln Sie den Antrieb der Geräte aus, stellen den Motor ab und ziehen die Zündkerzenstecker bzw. den Zündschlüssel:
 - bevor Sie Behinderungen oder Verstopfungen beseitigen;
 - bevor Sie den Rasenmäher untersuchen, reinigen oder warten;
 - wenn Sie auf einen Gegenstand aufgeprallt sind. Untersuchen Sie den Rasenmäher auf Schäden und führen die notwendigen Reparaturen durch, bevor Sie ihn erneut starten;
 - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Stellen Sie den Antrieb des/der Geräts(e) ab, wenn sich die Maschine außer Betrieb befindet und wenn Sie diese transportieren.
- Stellen Sie den Motor ab und kuppeln den Antrieb der Geräte aus:
 - vor dem Tanken;
 - bevor Sie den Grasfangkorb lösen;
 - bevor Sie Höheneinstellungen vornehmen, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.
- Reduzieren Sie vor dem Abstellen des Motors die Drehzahl, und drehen Sie nach dem Abschluss der Mäharbeiten den Kraftstofffluss ab, wenn der Motor mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet ist.

Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Benzintankbereich von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Kontrollieren Sie den Grasfangkorb regelmäßig auf Verschleiß und Verschlechterung.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wenn Sie den Kraftstoff aus dem Tank ablassen müssen, sollte dies im Freien geschehen.
- Denken Sie bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran, dass ein rotierendes Schnittmesser das Mitdrehen anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners – 87 dB(A) nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie 98/37/EWG.

Schallleistungspegel

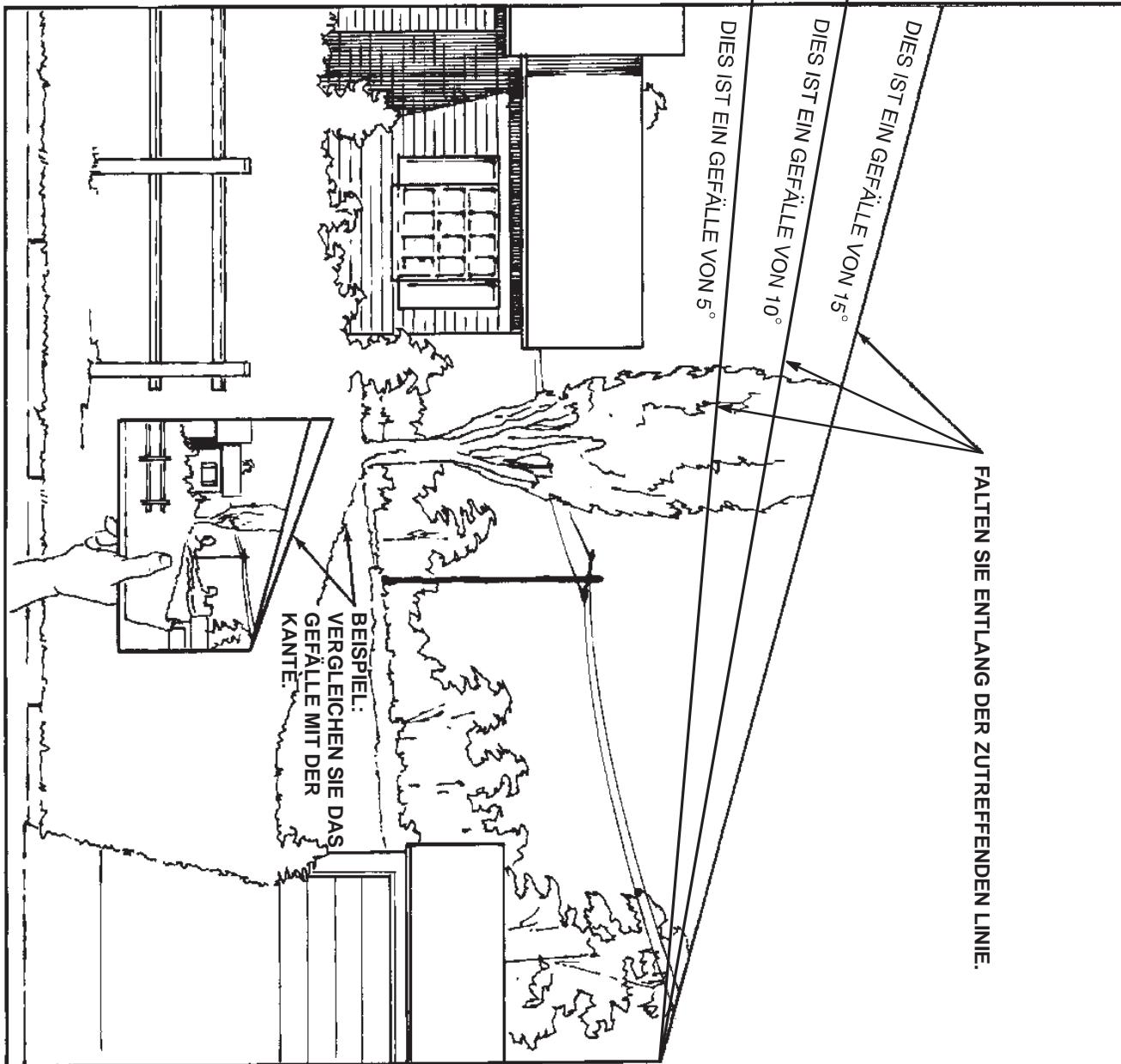
Der Schallleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 Lwa unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 2000/14/EWG.

Vibrationsniveau

Für die Hände und Arme hat dieses Gerät ein maximales Vibrationsniveau von $3,9 \text{ m/s}^2$ und für den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,1 \text{ m/s}^2$. nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie 98/37/EWG.

Gefällediagramm

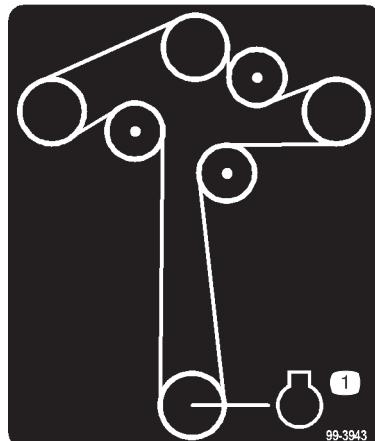
RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)



Sicherheits- und Bedienungsschilder

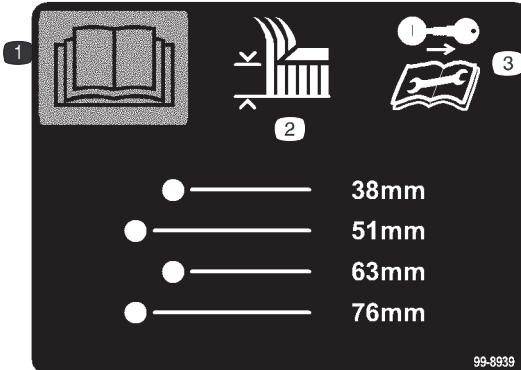


Die Bediener können die Sicherheits- und Bedienungsschilder leicht erkennen; sie befinden sich im Gefahrenbereich. Wechseln Sie alle beschädigten oder verlorenen Schilder aus.



99-3943

1. Motor



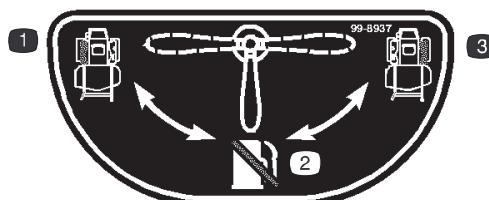
99-8939

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*
2. Schnithöhe
3. Vor Wartungsarbeiten ziehen Sie den Zündschlüssel ab und lesen Sie die Bedienungsanleitung durch.



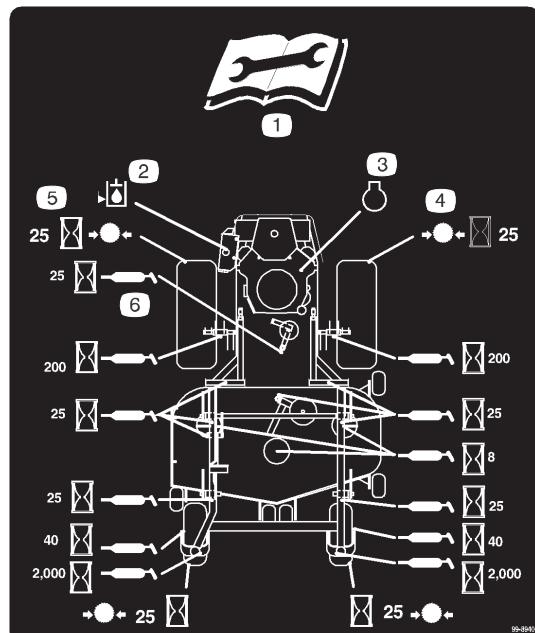
99-8936

- | | |
|-------------------------|------------------|
| 1. Gerätgeschwindigkeit | 4. Neutral |
| 2. Schnell | 5. Rückwärtsgang |
| 3. Langsam | |



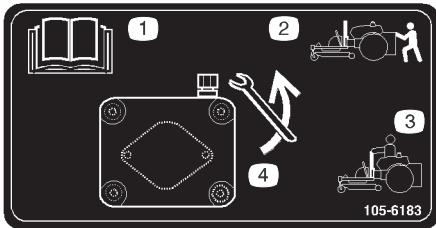
99-8937

1. Rechter Kraftstofftank geöffnet
2. Kraftstofftank abgesperrt
3. Linker Kraftstofftank geöffnet



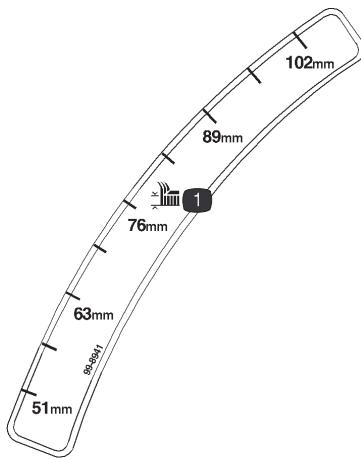
99-8940

1. Lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen.
2. Hydrauliköl
3. Motor
4. Reifendruck
5. Stundenintervall
6. Fett



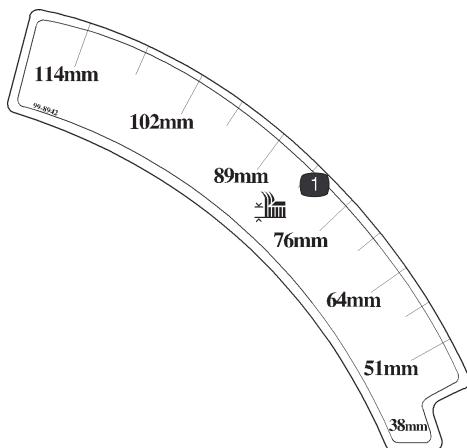
105-6183

1. Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
 2. Drehen Sie zum Schieben der Maschine das Sicherheitsventil heraus.
 3. Drehen Sie zum Fahren der Maschine das Sicherheitsventil hinein.
 4. Drehen Sie das Sicherheitsventil mit einem Schraubenschlüssel.
-



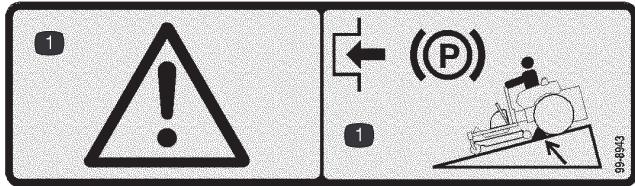
99-8941

1. Schnitthöhe
-



99-8942

1. Schnitthöhe
-



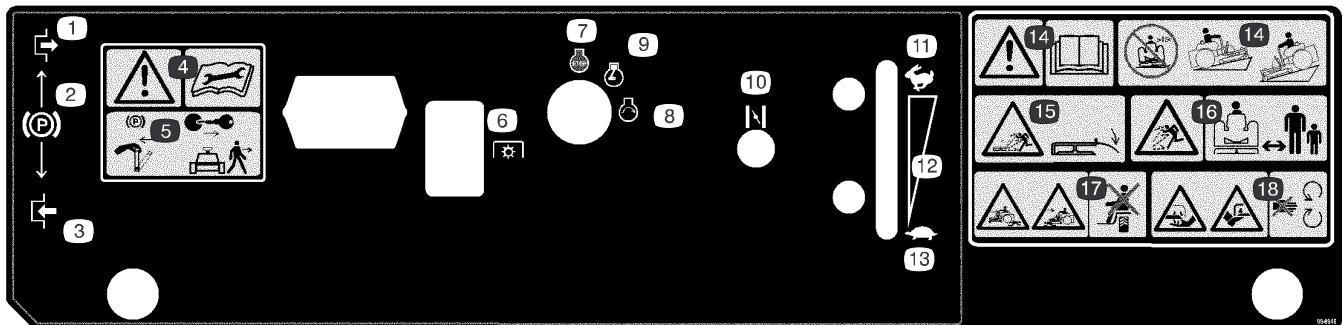
99-8943

1. Warnung – aktivieren Sie die Feststellbremse und blockieren Sie die Räder, wenn Sie die Maschine an einem Abhang abstellen.
-



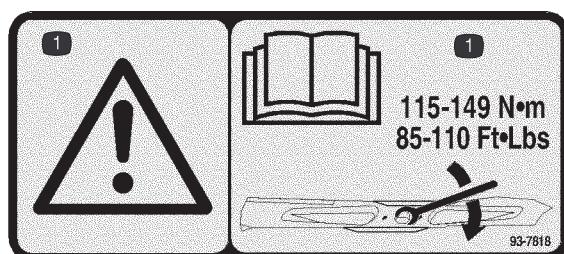
99-8944

1. Explosionsgefahr – tragen Sie eine Schutzbrille.
 2. Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien – spülen Sie den betroffenen Bereich sofort mit Wasser ab.
 3. Brandgefahr – vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen nicht.
 4. Vergiftungsgefahr – halten Sie Kinder von der Batterie fern.
-



99-8945

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Auskuppeln | 8. Motorlauf | 15. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenkblech montiert. |
| 2. Feststellbremse | 9. Motorstart | 17. Quetsch-/Amputationsgefahr für Unbeteiligte beim Zurücksetzen – nehmen Sie keine Passagiere mit. |
| 3. Einkuppeln | 10. Choke | 18. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße durch Schneidmesser – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern. |
| 4. Warnung – lesen Sie die Anleitung, bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen. | 11. Schnell | |
| 5. Aktivieren Sie vor dem Verlassen der Maschine die Feststellbremse und ziehen den Zündschlüssel. | 12. Variable Einstellung erhöhen | |
| 6. Zapfwelle (ZWA) | 13. Langsam | |
| 7. Motorstopp | 14. Warnung – lesen Sie die Bedienungsanleitung Fahren Sie an Hängen mit mehr als 15° hangabwärts und -aufwärts, nicht quer zum Hang. | |



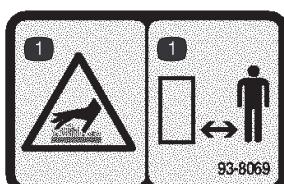
93-7818

1. Warnung – lesen Sie in der *Bedienungsanleitung*, wie Sie die Schneidmesserschraube/-mutter auf 115–149 Nm anziehen.



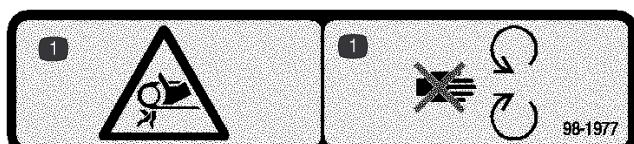
100-3952

1. Hydraulikölstand
2. Heiße Oberfläche/Verbrennungsgefahr – halten Sie den Sicherheitsabstand zu der heißen Fläche ein.



93-8069

1. Heiße Oberfläche/Verbrennungsgefahr – halten Sie sicherer Abstand von der heißen Fläche ein.



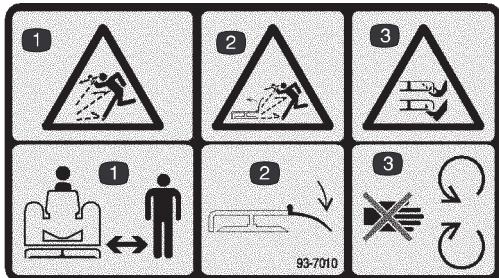
98-1977

1. Gefahr: Verwicklung im Riemen – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



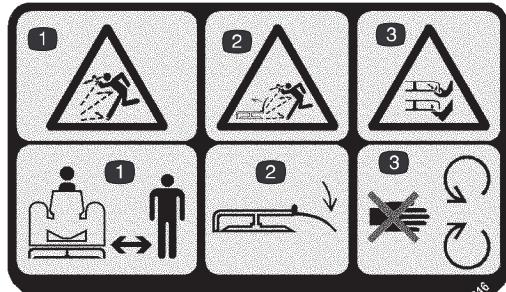
98-4387

1. Warnung – tragen Sie einen Gehörschutz.



93-7010

1. Gefahr durch fliegende Teile – halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenkblech montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7316

1. Gefahr durch fliegende Teile – halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenkblech montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



93-7824

1. Gefahr durch fliegende Teile – halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
2. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände – halten Sie das Ablenkblech montiert.
3. Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.



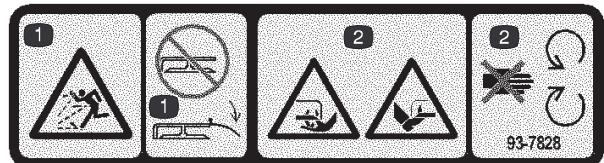
104-4164

- Bleihaltig – nicht wegwerfen.
- Recyclen
- Tragen Sie eine Schutzbrille; explosive Gase können Blindheit und andere Verletzungen verursachen.
- Kein(e) Funken, offenes Licht oder Rauchen.
- Schwefelsäure kann schwere chemische Verbrennungen und Blindheit verursachen.
- Waschen Sie Augen sofort mit Wasser und ziehen ärztliche Hilfe heran.
- Maximale Fülllinie.
- Minimale Fülllinie.
- Anleitungen zum Aktivieren der Batterie.



104-4163

- Explosionsgefahr
- Vermeiden Sie Feuer, offenes Licht und rauchen Sie nicht.
- Verätzungs-/Verbrennungsgefahr durch Chemikalien
- Tragen Sie eine Schutzbrille.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung.
- Halten Sie Unbeteiligte in einem sicheren Abstand zur Batterie.



93-7828

- Gefahr durch herausgeschleuderte Gegenstände am Schneidwerk – benutzen Sie die Maschine nie mit hochgeklapptem oder ohne Ablenkblech; das Ablenkblech muss stets korrekt angebracht sein.
- Schnitt-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße durch Schneidmesser – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie BLEIFREIES Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Important Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Benzin mit Öl.

Danger

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie Benzin nach, bis ein Stand von 6 bis 13 mm unterhalb der Kante des Einfüllstutzens erreicht ist. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern für Kinder unzugänglich auf. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule austankten müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Warning



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- **Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.**
- **Halten Sie Ihr Gesicht von Düsen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.**
- **Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.**

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um die Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie beide Tanks mit bleifreiem Normalbenzin, bis das Benzin 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin, sich auszudehnen. Füllen Sie die Kraftstofftanks nicht vollständig auf.
3. Bringen Sie die Kraftstofftankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Das Benzin bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Important Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Note: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Prüfen des Ölstands im Motor

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 36.

Einrichten

Einzelteile

Note: Kontrollieren Sie anhand der nachstehenden Tabelle, ob Sie den vollen Lieferumfang erhalten haben.

Beschreibung	Menge	Verwendung
Hinterräder	2	Montage der Antriebsräder
Haltestange	1	
Schraube 5/16" x 1"	1	Montage der Haltestange für den Sitz
Sicherungsmutter 5/16"	1	
Reglerhebel – rechts	1	
Reglerhebel – links	1	Montage der Fahrschalthebel
Schraube 3/8" x 1"	4	
Federscheibe 3/8"	4	
Ablenkblech	1	
Schraube 5/16" x 7-1/2"	1	
Sicherungsmutter 5/16"	1	Montage des Ablenkblechs
Distanzstück	1	
Feder	1	
Mulch-Ablenkblech – rechts	1	
Mulch-Ablenkblech – links	1	Verwenden des Mulch-Ablenkblechs
Schraube	9	
Messer zum seitlichen Auswurf	3	Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf
Schlüssel	2	
Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine.
Motor-Bedienungsanleitung	1	
Ersatzteilkatalog	1	
Registrationskarte	1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden sie an Toro zurück.

Montage der Antriebsräder

1. Packen Sie das Schneidwerk aus.
2. Entfernen Sie die Radbolzen oder -muttern von den hinteren Radnaben.
3. Fluchten Sie die Bohrungen. Montieren Sie die Antriebsräder so, dass der Ventilschaft außen an der Zugmaschine liegt.
4. Sichern Sie die Räder mit den mitgelieferten Radbolzen oder -muttern. Ziehen Sie diese auf 128 N·m an.

Regeln des Reifendrucks

Regeln Sie den Reifendruck in den Vorder- und Hinterreifen (Bild 2).

Druck: 90 kPa.

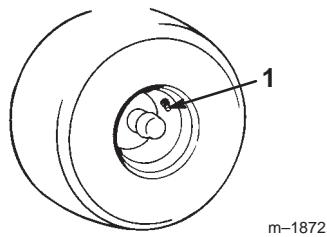


Bild 2

1. Ventilschaft

Montage der Haltestange für den Sitz

1. Kippen Sie den Sitz hoch. Lösen Sie die Sicherungsmutter ($5/16"$) von der Schraube, die die Haltestange am Sitzrahmen befestigt (Bild 3).
2. Entfernen Sie die Haltestange vom Sitz und führen Sie das L-förmige Stangenende durch die Öffnung direkt über der linken Hydraulikpumpe (Bild 3).
3. Halten Sie die Sitz-Haltestange außen an die Befestigungsleiste für den Sitz; sichern Sie die Haltestange mit einer Schraube ($5/16" \times 1"$) und einer Sicherungsmutter ($5/16"$) (Bild 3).
4. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis sie fest sitzt. Lockern Sie sie dann wieder so weit, dass sich die Stange ungehindert bewegen lässt.

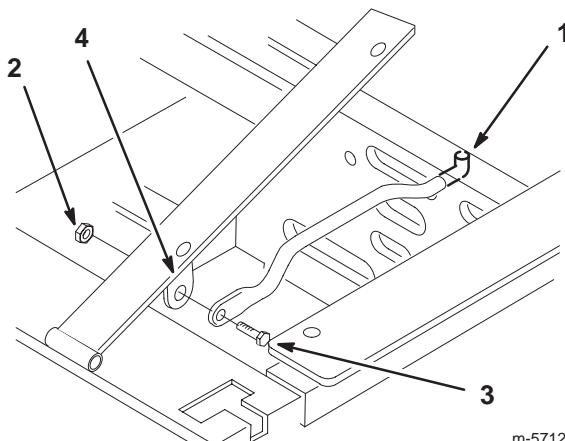


Bild 3

1. L-förmiges Ende der Haltestange
2. Sicherungsmutter $5/16"$
3. Schraube $5/16" \times 1"$
4. Befestigungsleiste für den Sitz

Montieren der Fahrschalthebel

Die Fahrschalthebel können in zwei Stellungen montiert werden: hoch und niedrig. Für die hohe Stellung befestigen Sie die Hebel in der oberen und mittleren Öffnung. Für die niedrige Stellung befestigen Sie die Hebel in der mittleren und unteren Öffnung.

1. Entfernen Sie die 4 Schrauben ($3/8" \times 1"$) und 4 Federscheiben ($3/8"$), die die Fahrschalthebel zum Transport an den Schalthebelarmen befestigen (Bild 4).
2. Halten Sie die Hebel (mit der Befestigungsplatte nach hinten) außen an den Schalthebelarm, und sichern Sie sie mit 4 Schrauben ($3/8" \times 1"$) und 4 Federscheiben ($3/8"$) (Bild 4).
3. Positionieren Sie die Arme so, dass die Schrauben in der Mitte der Schlitte an der Hebel-Befestigungsplatte zu liegen kommen, und ziehen Sie die Schrauben dann fest an.
4. Richten Sie die vordere/hintere Hebelarmposition so aneinander aus, dass sich der Hebelarm in der neutralen Stellung befindet. Lockern Sie die Befestigungsteile und stellen Sie sie korrekt ein. Schieben/Kippen Sie dazu den/die Hebelarm(e) nach vorne oder hinten, bis sie korrekt ausgerichtet sind (Bild 4).

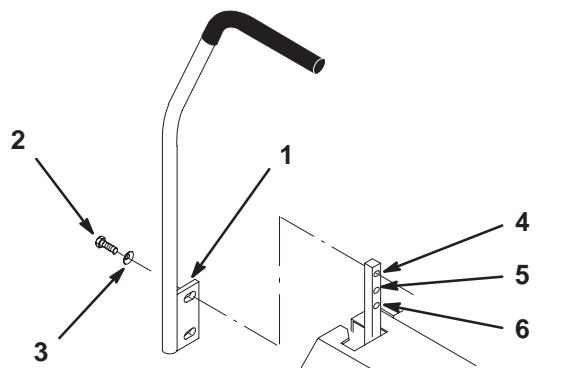


Bild 4

1. Befestigungsplatte
2. Schraube $3/8" \times 1"$
3. Federscheibe $3/8"$
4. Obere Öffnung
5. Mittlere Öffnung
6. Untere Öffnung

- Wenn die Hebelarmenden in der Fahrposition gegeneinanderstoßen (Bild 5) (Hebelarme so weit hereingedreht wie möglich), müssen Sie die Hebelarme neu einstellen. Bewegen Sie die Hebel dazu nach außen in die neutrale Verriegelungsposition, und biegen Sie die Hebel vorsichtig nach außen. Bewegen Sie die Hebelarme dann zurück in die Fahrposition und prüfen Sie, ob ausreichend Spielraum vorhanden ist. Wiederholen Sie das Verfahren bei Bedarf.

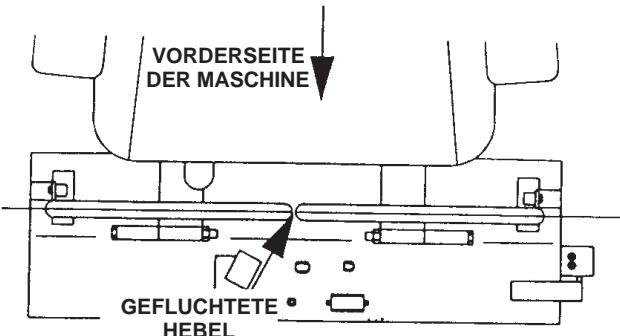


Bild 5

Montieren des Ablenkblechs

Das Ablenkblech wird nur im Seitenauswurfmodus verwendet.



Warning



Ein nicht abgedeckter Auswurfschlitz kann zum Ausschleudern von Gegenständen auf den Bediener oder Unbeteiligte führen. Das kann schwere Verletzungen zur Folge haben. Weiter könnte es auch zum Kontakt mit dem Messer kommen.

Setzen Sie den Rasenmäher nur dann ein, wenn Sie ein Ablenkblech, eine Mulchplatte oder eine vollständige Grasfangvorrichtung montiert haben.

- Legen Sie das Distanzstück und die Feder auf das Ablenkblech.
- Legen Sie das Ablenkblech auf die Schneidwerkabdeckung. Legen Sie das L-förmige Federende hinter die Kante der Schneidabdeckung.
- Setzen Sie die Schraube und Mutter ein. Führen Sie das J-förmige Hakenende der Feder um das Ablenkblech (Bild 6).

Note: Achten Sie darauf, dass das L-förmige Federende hinter der Kante der Abdeckung installiert wird, bevor Sie die Schraube wie in Bild 6 gezeigt einsetzen.

Important Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

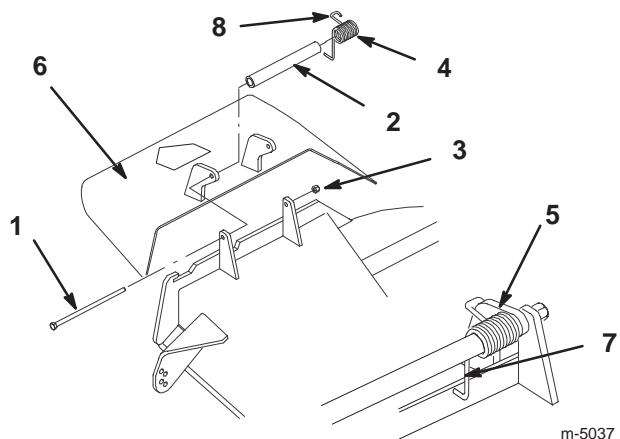


Bild 6

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Schneidwerkabdeckung positionieren |
| 2. Distanzstück | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |
| 3. Sicherungsmutter | |
| 4. Feder | |
| 5. Feder eingesetzt | |
| 6. Ablenkblech | |

Verwenden der Mulch-Ablenkbleche

Die Mulch-Ablenkbleche werden nur im Seitenauswurfmodus verwendet.

Siehe Montage und Entfernen von Mulch-Ablenkblechen auf Seite 24.

Important Verwenden Sie die Mulch-Ablenkbleche nicht im Mulchmodus.

Verwenden der Messer zum seitlichen Auswurf

Die Messer zum seitlichen Auswurf kommen nur im Seitenauswurfmodus zum Einsatz.

Siehe Warten der Schnittmesser, Seite 33.

Important Verwenden Sie die Messer zum seitlichen Auswurf nicht im Mulchmodus.

Aktivieren der Batterie

Beziehen Sie eine angemessene Menge Batteriesäure mit einem spezifischen Gewicht von 1,265 von Ihrem Batteriehändler.



Danger



Die Batterielflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

1. Entfernen Sie die Batterie aus der Maschine. Siehe Entfernen der Batterie, Seite 49.

2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

Note: Füllen Sie die Batterie nie mit Batteriesäure auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

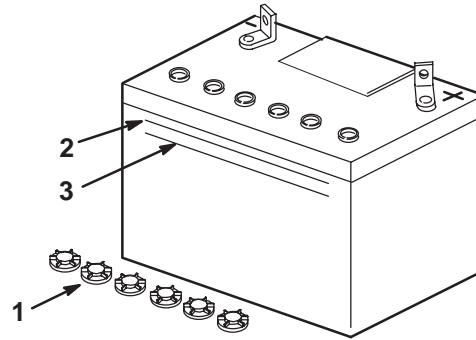
3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 7).

4. Gießen Sie langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere Linie** (Bild 7) am Batteriegehäuse erreicht.

Important Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf langsam Batteriesäure in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere Linie** (Bild 7) am Batteriegehäuse erreicht.

6. Drehen Sie die Verschlussdeckel wieder auf.



m-5004

Bild 7

1. Verschlussdeckel
2. Obere Fülllinie

3. Untere Fülllinie



Warning

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können, was schwere Verletzungen verursachen kann.

- Halten Sie Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern.
- Stellen Sie sicher, dass die Zündung ausgeschaltet ist.
- Lüften Sie ordentlich, wenn die Batterie in einem geschlossenen Raum geladen oder verwendet wird.

7. Laden Sie die Batterie. Siehe Laden der Batterie, Seite 50.

8. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein. Siehe Einbau der Batterie, Seite 48.

Note: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Prüfen des Hydrauliköls

Prüfen Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors.

Siehe Prüfen des Hydrauliköls, Seite 42.

Fetten der Lager

Important Achten Sie vor dem ersten Anlassen des Motors darauf, dass die Spindeln der Schneidvorrichtung reichlich eingefettet sind.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein. Tragen Sie so viel Fett auf, bis es aus den unteren Dichtungen austritt.

Siehe Fetten der Lager, Seite 41.

Überprüfen der Ausgeglichenheit des Schneidwerks

Prüfen Sie vor dem ersten Einsatz der Maschine, ob die Schneidwerkabdeckung ausgeglichen ist.

Siehe Nivellieren des Schneidwerks, Seite 50.

Prüfen des Ölstands im Motor

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe Prüfen des Ölstands, Seite 36.

Betrieb

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Bitte lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Schilder aufmerksam. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelmes.



Caution



Der Geräuschpegel dieser Maschine beträgt am Ohr des Fahrers mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 8

1. Vorsicht

2. Tragen Sie einen Gehörschutz

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Bild 9) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine bedienen.

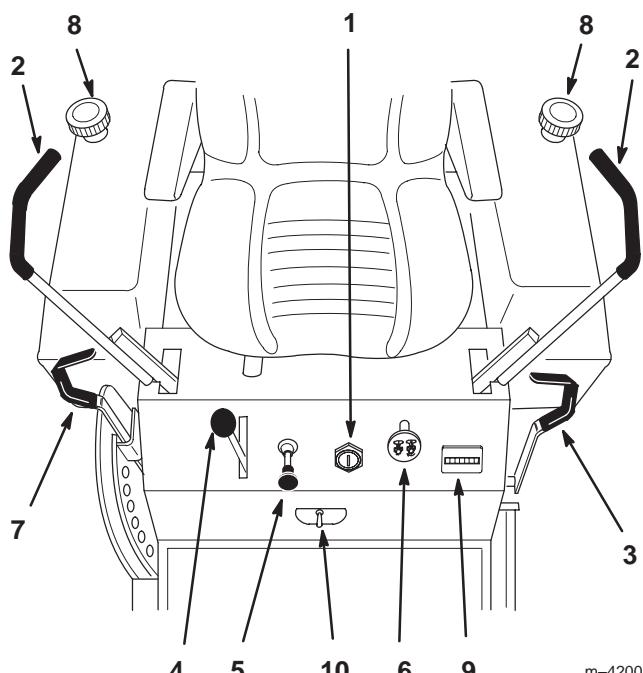


Bild 9

- | | |
|------------------------|-------------------------------|
| 1. Zündschloss | 6. ZWA (Zapfwellenantrieb) |
| 2. Fahrschalthebel | 7. Schnitthöhen-Einstellhebel |
| 3. Feststellbremshebel | 8. Tankdeckel |
| 4. Gas | 9. Betriebsstundenzähler |
| 5. Choke | 10. Kraftstoffhahn |

Benutzen des Betriebsstundenzählers

Der Betriebsstundenzähler zeichnet die Stunden auf, die der Motor gelaufen ist. Er ist bei laufendem Motor eingeschaltet. Richten Sie Ihre regelmäßigen Wartungsmaßnahmen nach dieser Angabe.

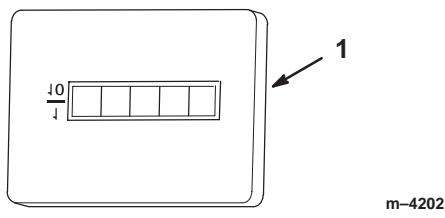


Bild 10

1. Betriebsstundenzähler

Wechseln der Kraftstofftanks

Die Maschine ist mit zwei Kraftstofftanks ausgerüstet, einer ist links und einer rechts angebracht. Beide Tanks sind an den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett angeschlossen. Vom Kraftstoffhahn führt eine gemeinsame Kraftstoffleitung zum Motor (Bild 11).

Um den rechten Kraftstofftank zu benutzen, drehen Sie den Kraftstoffhahn von der Ausstellung aus 1/4 Drehung nach rechts. Dadurch wird nur Benzin aus dem rechten Tank verbraucht. Wenn der rechte Kraftstofftank leer ist, drehen Sie den Kraftstoffhahn von der Ausstellung aus 1/4 Drehung nach links.

Vor dem Verladen oder Einlagern der Maschine schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

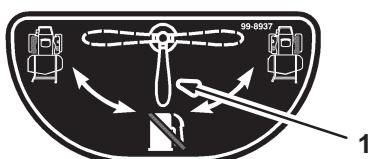


Bild 11

1. Kraftstoffhahn

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Important Stellen Sie die Maschine nur dann an einem Abhang ab, wenn die Räder mit Keilen oder Klötzen gegen Wegrollen gesichert sind.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Stellen Sie die Fahrschalthebel (Bild 9) in die Neutralsperrstellung.
2. Ziehen Sie den Feststellbremsshebel nach hinten und oben, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 12). Der Feststellbremsshebel muss fest in der aktivierte Stellung bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Drücken Sie den Feststellbremsshebel nach vorne und unten, um die Feststellbremse zu lösen (Bild 12). Die Feststellbremse ist deaktiviert.

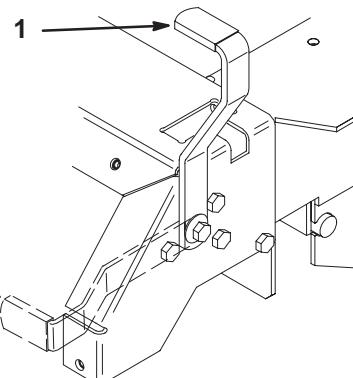


Bild 12

1. Feststellbremse—AKTIVIERT
2. Feststellbremse—GELÖST

Montage oder Entfernen von Ablenkblechen

Zum Entfernen und Einbauen von Ablenkblechen beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Die Anweisungen beschreiben den Einbau der Ablenkbleche. Zum Entfernen der Bleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Vor Montage oder Entfernen von Ablenkblechen



Warning



Der Kontakt mit dem scharfen Messer kann zu schweren Verletzungen führen.

Tragen Sie Handschuhe oder wickeln Sie einen Lappen um die scharfen Messerkanten.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie den Riemenschutz von der Schneidwerkabdeckung.
3. Bauen Sie die Schneidwerkabdeckung aus.
4. Stellen Sie die Schneidwerkabdeckung auf den Kopf und verstopfen Sie die Enden, um den Einbau der Ablenkblechteile zu erleichtern.
5. Reinigen Sie die Schneidwerkabdeckung gründlich. Entfernen Sie allen Schmutz, damit das Ablenkblech eng an der Schneidwerkabdeckung anliegt.
6. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche der Schneidwerkabdeckung und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Montage oder Entfernen von Messern

1. Bauen Sie die Messer und Antiskalpierkuppen aus den Spindeln aus. Verwahren Sie sie für Arbeiten mit dem seitlichen Auswurf auf.
2. Setzen Sie neue Mulch-Messer ohne Antiskalpierkuppen ein.

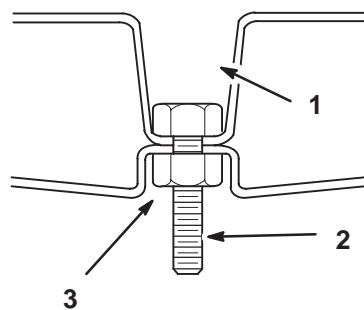
Important Der Windflügel der Messer (d. h. der nach oben gebogene Teil) muss zum Inneren des Schneidwerks weisen.

3. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben des Messers auf ein Drehmoment von 115–150 Nm an.

Montage oder Entfernen von Ablenkblechen

Important Verwenden Sie die Ablenkbleche nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Ablenkbleche ausgebaut werden.

1. Führen Sie 4 Schrauben (5/16 x 1-1/4") in die tief ausgesparten Bohrungen im linken und rechten Ablenkblech. Sichern Sie die Schrauben mit 4 Sicherungsmuttern (5/16"), die Sie in die flachen Aussparungen legen. Bitte entnehmen Sie die korrekte Montage und Nutzung der Bohrungen den Bildern 13 und 14.

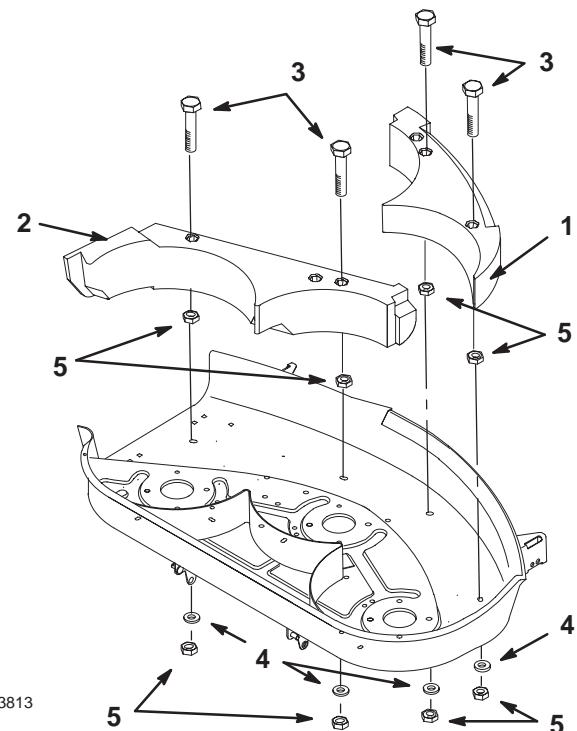


2033

Bild 13

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Tiefe Aussparung | 3. Sicherungsmutter 5/16" |
| 2. Schraube 5/16" x 1-1/4" | |

2. Legen Sie das linke und rechte Ablenkblech so in die Schneidkammer, dass die verlängerten Ansätze ineinander greifen. Sichern Sie sie mit 4 Sicherungsmuttern (5/16") und 4 Sicherungsscheiben (Bild 14).



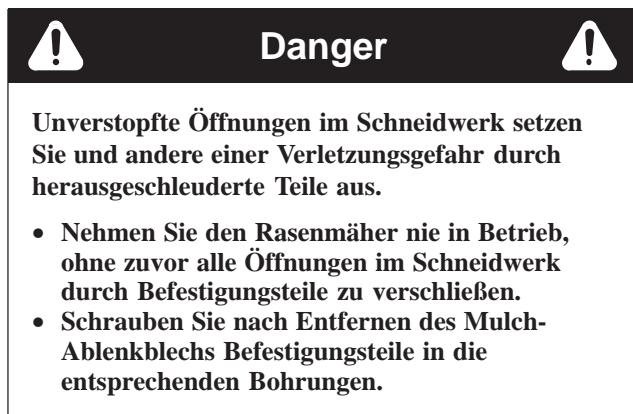
m-3813

Bild 14

- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Ablenkblech links | 4. Sicherungsscheibe |
| 2. Ablenkblech rechts | 5. Sicherungsmutter 5/16" |
| 3. Schraube 5/16" x 1-1/4" | |

3. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
4. Drehen Sie die Messer um sicherzustellen, dass mindestens 3mm Spielraum zwischen Messern und Ablenkblechen besteht.

5. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen in der Schneidwerkabdeckung mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.



Montage und Entfernen von Kickern

Zum Entfernen und Einbauen von Kickern beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Die folgenden Anweisungen beschreiben den Einbau der Kicker. Zum Entfernen der Kicker verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Important Verwenden Sie die Kicker nur zum Mulchen. Für den Seitenauswurfmodus müssen die Kicker ausgebaut werden.

1. Legen Sie die Kickerplatte in Position (Bild 15).

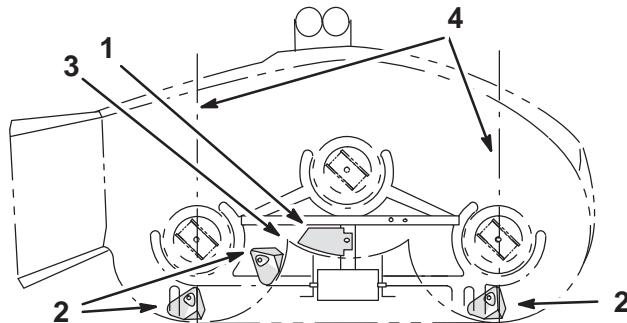
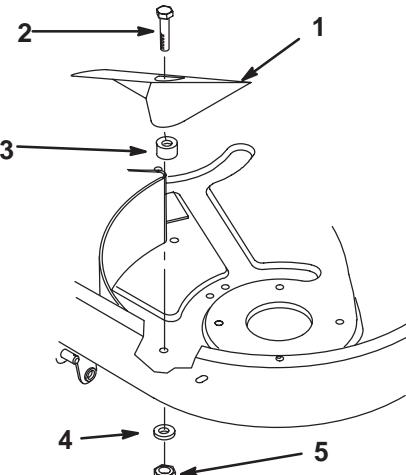


Bild 15

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 1. Kickerplatte | 3. Rechte/mittlere Verbindung |
| 2. Kicker | 4. Mittellinie |

2. Sichern Sie die Kickerplatte mit einer Schraube (5/16" x 1"), Flachscheibe und Sicherungsmutter.

3. Bringen Sie die Kicker in Position (Bild 15) und sichern Sie sie mit 3 Schrauben (5/16 x 1"), Distanzstücken, Flachscheiben und Sicherungsmuttern (Bild 16).



m-4033

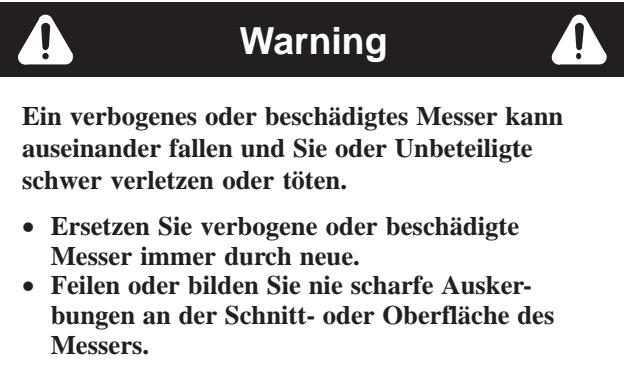
Bild 16

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| 1. Kicker | 4. Flachscheibe |
| 2. Schraube 5/16" x 1" | 5. Sicherungsmutter 5/16" |
| 3. Distanzstück | |

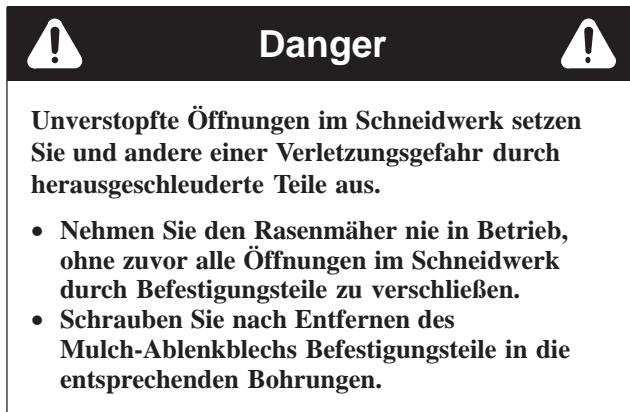
4. Ziehen Sie alle Befestigungsteile fest an.
5. Drehen Sie die Messer um sicherzustellen, dass mindestens 3 mm Spielraum zwischen Messern und Kickern besteht.

Note: Sollte ein Kicker an ein Messer stoßen, montieren Sie den Kicker mehr in das Schneidwerk.

6. Drehen Sie die Schneidwerkabdeckung auf den Kopf und montieren Sie den Riemenschutz.
7. Montieren Sie die Schneidwerkabdeckung auf die Zugmaschine.



8. Verwenden Sie die vorhandenen Befestigungsteile und stellen Sie sicher, dass alle Öffnungen in der Schneidwerkabdeckung mit einer Schraube und Mutter verstopft sind.

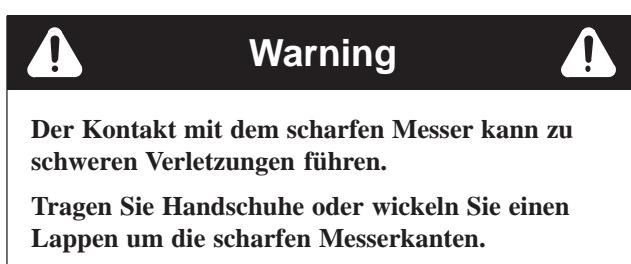


Montage und Entfernen von Mulch-Ablenkblechen

Zum Entfernen und Einbauen von Mulch-Ablenkblechen beachten Sie die folgenden Anweisungen. Verwenden Sie die Mulch-Ablenkbleche nur für den seitlichen Auswurf. Die folgenden Anweisungen beschreiben den Einbau der Ablenkbleche. Zum Entfernen der Ablenkbleche verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

Die Mulch-Ablenkbleche werden nur im Seitenauswurfmodus verwendet.

Important Verwenden Sie die Mulch-Ablenkbleche nicht im Mulchmodus.



1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie den Riemenschutz von der Schneidwerkabdeckung.
3. Bauen Sie das Schneidwerk aus.
4. Stellen Sie die Schneidwerkabdeckung auf den Kopf und verstopfen Sie die Enden, um den Einbau der Ablenkblechteile zu erleichtern.
5. Reinigen Sie die Schneidwerkabdeckung gründlich. Entfernen Sie allen Schmutz, damit das Ablenkblech eng an der Schneidwerkabdeckung anliegt.

6. Reparieren Sie verbogene oder beschädigte Bereiche der Schneidwerkabdeckung und tauschen Sie fehlende Teile aus.

Note: Alle Öffnungen zur Montage der Mulch-Ablenkbleche sind gebohrt (Bild 17).

7. Positionieren Sie die Ablenkbleche wie in Bild 17 dargestellt.

Note: Die Kanten der Ablenkbleche müssen in der Mitte zwischen den vorderen Rollenbügeln liegen (Bild 17).

8. Setzen Sie die Schrauben ein und ziehen Sie sie fest (Bild 17).

9. Drehen Sie die Messer um sicherzustellen, dass sie nicht gegen die Mulch-Ablenkbleche stoßen.

10. Drehen Sie die Schneidwerkabdeckung um, setzen Sie die Abdeckung und den Abdeckungsschutz wieder auf.

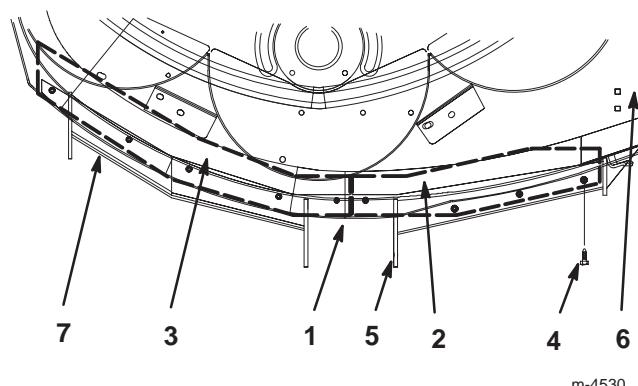
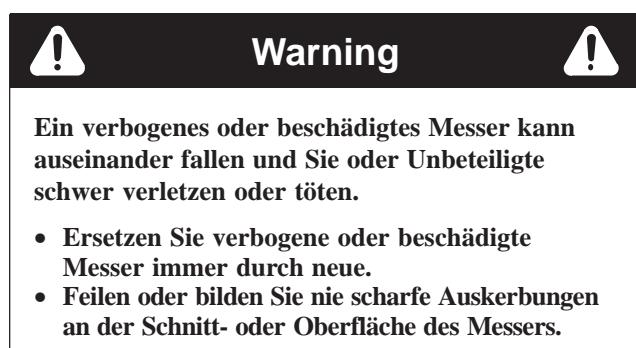


Bild 17

- | | |
|--|--|
| 1. Ablenkbleche in mittiger Lage zwischen Bügeln | 5. Vordere Rollenbügel |
| 2. Rechtes Ablenkblech | 6. Seitenauswurf |
| 3. Linkes Ablenkblech | 7. Auf den Kopf gestellte Schneidwerkabdeckung |
| 4. Blechschraube | |



Starten und Stoppen des Motors

Starten des Motors

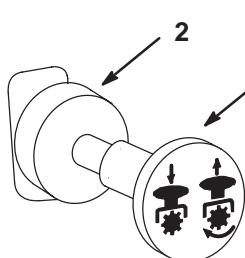
- Nehmen Sie auf dem Sitz Platz und stellen die Fahrschalthebel in die Neutral-Sperrstellung.
- Aktivieren Sie die Feststellbremse; siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 21.
- Bewegen Sie den Zapfwellenhebel auf Aus (Bild 18).
- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Chokehebel auf EIN (Bild 19).

Note: Unter Umständen erfordert ein warm oder heiß gelaufener Motor auch Choke. Bewegen Sie den Chokeregler nach Anlassen des Motors auf AUS.

- Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf Schnell (Bild 20).
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf „Start“, um den Anlasser zu starten. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor startet (Bild 21).

Important Lassen Sie den Anlasser niemals länger als 10 Sekunden lang ununterbrochen drehen. Lassen Sie, wenn der Motor nicht anspringt, den Anlasser 30 Sekunden lang abkühlen, bevor Sie erneut versuchen, den Motor zu starten. Das Nichtbefolgen dieser Vorschrift kann zum Durchbrennen des Anlassers führen.

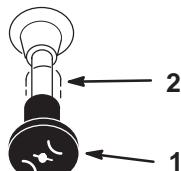
- Schieben Sie, nachdem der Motor angesprungen ist, den Choke langsam auf AUS (Bild 19). Stellen Sie, wenn der Motor aussetzt oder unregelmäßig läuft, den Choke für ein paar Sekunden wieder zurück auf EIN. Stellen Sie dann den Gashebel auf die gewünschte Stellung. Wiederholen Sie diesen Vorgang nach Bedarf.



m-4201

Bild 18

- ZWA – eingekuppelt
- ZWA – Aus



m-2719

Bild 19

- Choke – aktiv
- Choke – Aus

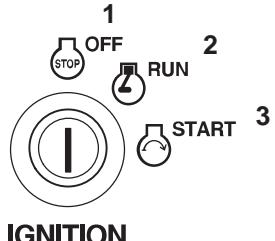


1
2

m-2720

Bild 20

- Aus
- Langsam



M-4268

Bild 21

- Aus
- Lauf
- Start

Stoppen des Motors

- Stellen Sie den Zapfwellenantrieb auf Auskuppeln (Bild 20).
- Bewegen Sie den Gashebel in die Mittelstellung zwischen Langsam und Schnell (Bild 20).
- Lassen Sie den Motor 60 Sekunden lang im Leerlauf drehen (Bild 21).
- Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS (Bild 21).
- Ziehen Sie den Stecker von den Zündkerzen ab, um ein versehentliches Starten der Maschine vor dem Verladen oder Einlagern zu vermeiden.
- Vor dem Verladen oder Einlagern der Maschine schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.

Important Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen. Aktivieren Sie vor dem Transport die Feststellbremse.

Einsatz der Zapfwelle (ZWA)

Über den Zapfwellenhebel wird die elektrische Kupplung ein und ausgeschaltet.

Einkuppeln der Zapfwelle

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, lösen Sie die Fahrzeugschaltung und bewegen Sie die Hebel in die Neutralstellung.
2. Stellen Sie den Gashebel auf Schnell.
3. Ziehen Sie den ZWA-Schalter auf Ein (Bild 22).

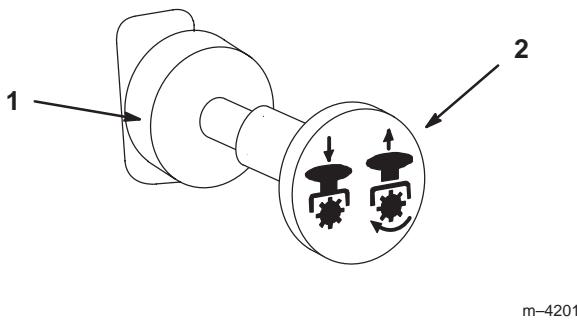


Bild 22

1. ZWA - Aus 2. ZWA - eingekuppelt

Auskuppeln der Zapfwelle

1. Zum Ausrücken schieben Sie den ZWA-Schalter auf AUS (Bild 22).

Die Sicherheitsschalter

Caution

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, kann die Maschine auf eine unerwartete Weise funktionieren, was Verletzungen verursachen kann.

- Verändern Sie die Sicherheitsschalter nie.
- Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Anlassen des Motors, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Sie sitzen auf dem Sitz.
- Die Feststellbremse ist aktiviert.
- Die Zapfwelle ist ausgekuppelt.
- Die Fahrschalthebel stehen in der Neutral-Sperrstellung.

Die Sicherheitsschalter sind gleichfalls so ausgelegt, dass sie den Motor abstellen, wenn die Fahrschalthebel bei **aktivierter** Feststellbremse aus der verriegelten Position bewegt werden oder wenn Sie sich bei **aktivierter** oder eingekuppelter Zapfwelle vom Sitz erheben.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertragshändler reparieren.

1. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie die Zapfwelle ein. Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen.
2. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse und kuppeln Sie die Zapfwelle ein. Bewegen Sie einen der Fahrschalthebel (aus der Neutral-Sperrstellung heraus). Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrschalthebel.
3. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln die Zapfwelle aus und arretieren die Fahrschalthebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Lösen Sie, während der Motor läuft, die Feststellbremse, kuppeln Sie die Zapfwelle ein und erheben Sie sich leicht vom Sitz. Der Motor muss dann abwürgen.
4. Aktivieren Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln die Zapfwelle aus und arretieren die Fahrschalthebel auf Neutral. Starten Sie dann den Motor. Zentrieren Sie bei laufendem Motor die Fahrschalthebel und bewegen einen der Schalthebel (vorwärts oder rückwärts); der Motor muss dann abwürgen. Wiederholen Sie das Verfahren für den anderen Fahrschalthebel.
5. Lösen Sie, während Sie auf dem Sitz sitzen, die Feststellbremse, kuppeln die Zapfwelle aus und arretieren die Fahrschalthebel auf Neutral. Versuchen Sie, den Motor zu starten; der Motor darf sich dann nicht drehen.

Vorwärts- und Rückwärtssfahren

Sie können die Motordrehzahl mit dem Gashebel regeln, die in U/min (Umdrehungen pro Minute) gemessen wird. Stellen Sie den Gashebel für die optimale Leistung auf **Schnell**. Arbeiten Sie immer mit Vollgas.



Caution



Die Maschine kann sich sehr schnell drehen. Dadurch kann der Fahrer die Kontrolle über die Maschine verlieren, was zu Verletzungen und Maschinenschäden führen kann.

- Wenden Sie nur vorsichtig.
- Reduzieren Sie vor scharfen Wendungen die Geschwindigkeit.

Vorwärtssfahren

1. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse, Seite 21.
2. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, ungesperrte Stellung.
3. Schieben Sie, um vorwärts zu fahren, die Fahrschalthebel langsam vorwärts (Bild 23).

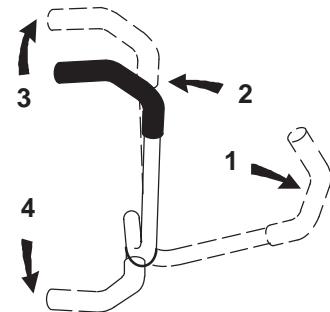
Note: Der Motor kommt zum Stillstand, wenn die Fahrschalthebel bei aktiverter Feststellbremse bewegt werden.

Setzen Sie, um geradeaus zu fahren, beide Fahrschalthebel unter gleichmäßigen Druck/Spannung (Bild 23).

Lassen Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrschalthebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten, nach (Bild 23).

Je mehr Sie die Fahrschalthebel in die eine oder andere Richtung bewegen, desto schneller fährt die Maschine in diese Richtung.

Ziehen Sie die Fahrschalthebel zum Stoppen auf Neutral zurück.



m-2715

Bild 23

1. Fahrschalthebel – neutrale Sperrstellung
2. Zentrale, ungesperrte Stellung
3. Vorwärts
4. Rückwärts

Rückwärtssfahren

1. Stellen Sie die Hebel in die zentrale, ungesperrte Position.
2. Ziehen Sie, um rückwärts zu fahren, die Fahrschalthebel langsam nach hinten (Bild 23).

Setzen Sie, um geradeaus zu fahren, beide Fahrschalthebel unter gleichmäßigen Druck/Spannung (Bild 23).

Lassen Sie zum Wenden den Druck auf den Fahrschalthebel an der Seite, in deren Richtung Sie wenden möchten, nach (Bild 23).

Ziehen Sie die Fahrschalthebel zum Stoppen auf Neutral zurück.

Anhalten der Maschine

Bewegen Sie zum Stoppen der Maschine die Fahrschalthebel auf Neutral und dann beide in die Sperrposition, kuppeln Sie die Zapfwelle aus und drehen die Zündung auf AUS. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 21. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel zu ziehen.



Caution



Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie versuchen, den unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor zu bewegen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Einstellen der Schnitthöhe

Sie können die Schnitthöhe in 6-mm-Schritten durch das Umstecken des Lastösenbolzens in verschiedene Löcher von 38 bis 114 mm einstellen.

1. Stellen Sie den Schnitthöhen-Einstellhebel in die Transport- oder die 114-mm-Stellung (Bild 24).
2. Entfernen Sie den Splint und den Lastösenbolzen zum Einstellen der Schnitthöhe aus dem Schnitthöhen-Einstellbügel (Bild 24).
3. Wählen Sie das Schnitthöhenloch im Schnitthöhen-Einstellbügel, das der gewünschten Schnitthöhe entspricht, und stecken Sie den Lastösenbolzen wieder ein (Bild 24).
4. Sichern Sie den Lastösenbolzen mit einem Splint ab (Bild 24).

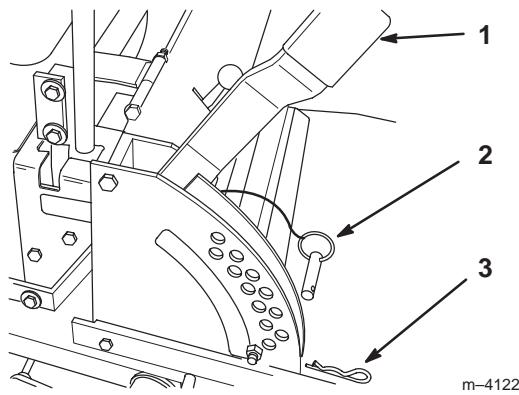


Bild 24

- | | |
|-------------------------------|-----------|
| 1. Schnitthöhen-Einstellhebel | 3. Splint |
| 2. Lastösenbolzen | |

5. Senken Sie den Schnitthöhen-Einstellhebel auf den Lastösenbolzen ab.

Einstellen der Antiskalpierrollen

Wir empfehlen Ihnen, die Antiskalpierrollen jedes Mal einzustellen, wenn Sie die Schnitthöhe einstellen.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf Aus. Stellen Sie die Fahrabschalthebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie nach dem Einstellen der Schnitthöhe die Mutter und Scheibe, während Sie den Bolzen mit einem Schraubenschlüssel festhalten (Bild 25).

Note: Entfernen Sie die Radmutter und Scheibe nicht (Bild 25).

3. Wählen Sie eine solche Höhe, bei der die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 25).
4. Montieren Sie die Bolzenmutter und Scheibe (Bild 25).
5. Wiederholen Sie die Einstellung auf der anderen Radstelze.

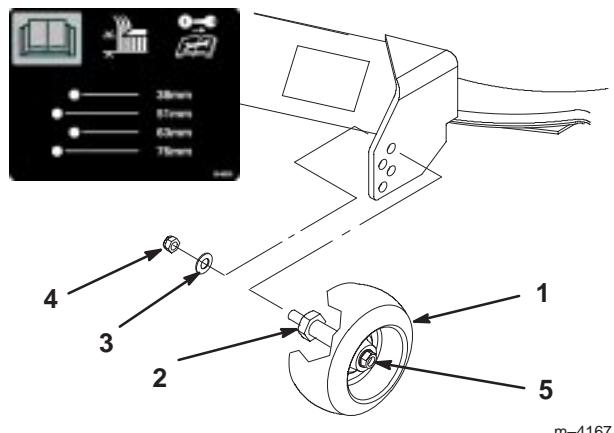


Bild 25

- | | |
|--------------|---------------------------|
| 1. Radstelze | 4. Mutter |
| 2. Bolzen | 5. Radmutter und Scheibe. |
| 3. Scheibe | Nicht entfernen. |

Mittlere Rollen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf Aus. Stellen Sie die Fahrabschalthebel in die Neutral-Sperrstellung und aktivieren die Feststellbremse.
2. Nach Einstellen der Schnitthöhe entfernen Sie Schraube und Mutter (Bild 26).
3. Wählen Sie eine solche Höhe, bei der die Radstelze der gewünschten Schnitthöhe so nahe wie möglich ist (Bild 26).

Note: Stellen Sie die Rollen nicht so ein, dass sie die Schneidwerkabdeckung stützen.

- Setzen Sie die Schraube, mittleren Rollen und Mutter wieder ein (Bild 26).

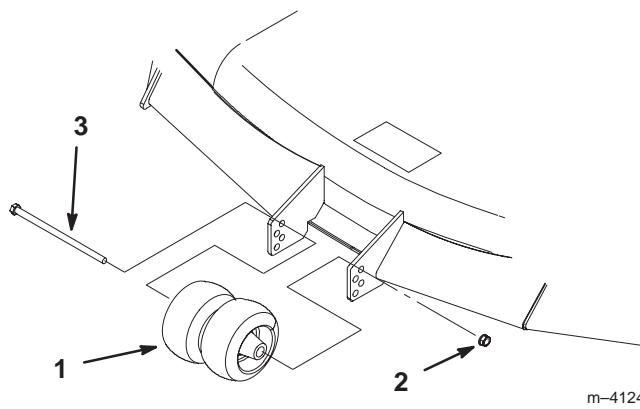


Bild 26

- | | | |
|-------------------------------------|-----------|-------------|
| 1. Mittlere Rollen und Distanzstück | 2. Mutter | 3. Schraube |
|-------------------------------------|-----------|-------------|

m-4124

Sitzeinstellung

Der Sitz kann vor- und zurückgeschoben werden. Stellen Sie den Sitz so ein, dass Sie die Maschine optimal steuern können und sie maximalen Komfort bietet.

- Bewegen Sie den Einstellhebel zum Entriegeln des Sitzes zur Seite (Bild 27).
- Schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen den Hebel los, um den Sitz in dieser Stellung zu arretieren.

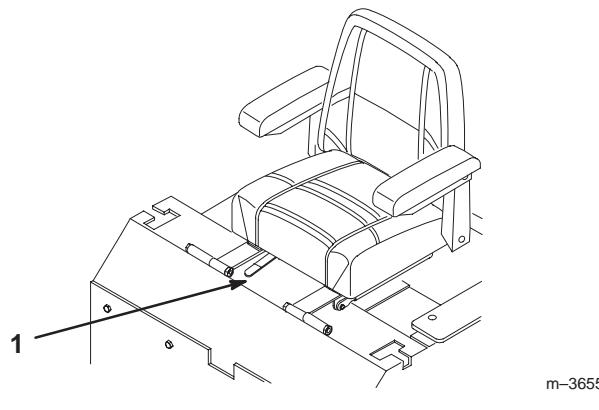


Bild 27

1. Einstellhebel

Manuelles Schieben der Maschine

Important Schieben Sie die Maschine immer nur mit Ihrer Hand. Schleppen Sie die Maschine nie ab, sonst kann es zu Schäden an Hydraulikteilen kommen.

Zum Schieben der Maschine:

- Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf Aus.
- Zum Schieben drehen Sie die Sicherheitsventile 1 Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn. So kann Hydrauliköl an der Pumpe vorbei direkt zu den Rädern fließen, die sich daraufhin drehen können (Bild 28).

Important Drehen Sie die Sicherheitsventile nicht mehr als 1 Drehung. Auf diese Weise können sich keine Ventile aus dem Körper lösen und ein Auslaufen von Flüssigkeiten verursachen.

Zum Einsatz der Maschine:

Drehen Sie die Sicherheitsventile in die Betriebsstellung (Bild 28).

Note: Die Maschine fährt nur dann, wenn die Sicherheitsventile eingedrückt sind.

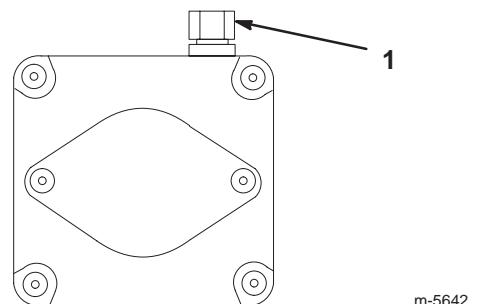


Bild 28

1. Sicherheitsventil

Verwendung eines Überroll-Schutzsystems (ROPS)

Rollschutzsysteme (ROPS) sind für eine Vielzahl von Aufsitzmähern erhältlich. Zum Einbau der ROPS-Maschine in Ihr System benötigen Sie einen Fachhändler.

Einsatz mit Ablenkblechen

Das Schneidwerk hat ein schwenkbares Ablenkblech, das Schnittgut zur Seite und nach unten auf den Rasen lenkt. Siehe Montieren des Ablenkblechs auf Seite 18.

Achten Sie darauf, dass im Seitenauswurfmodus die Messer zum seitlichen Auswurf benutzt werden.

Important Verwenden Sie die Messer zum seitlichen Auswurf nicht im Mulchmodus.

Danger

Wenn Ablenkblech, Auswurfkanalabdeckung oder Grasfangkorb nicht angebracht sind, sind die Bedienungsperson und umstehende Personen der Gefahr eines Kontakts mit dem Schnittmesser und ausgeschleuderten Gegenständen ausgesetzt.

Kontakt mit den rotierenden Schnittmessern oder ausgeschleuderten Gegenständen führt zu Verletzung oder Tod.

- Entfernen Sie NIE das Ablenkblech vom Schneidwerk, weil es Material nach unten auf den Rasen lenkt. Wechseln Sie das Ablenkblech sofort aus, wenn es beschädigt ist.
- Stecken Sie nie Hände oder Füße unter den Rasenmäher.
- Versuchen Sie nie, den Auswurfbereich zu räumen oder die Schnittmesser zu reinigen, ohne die Zapfwelle auszukuppeln und den Zündschlüssel auf AUS zu drehen. Ziehen Sie außerdem den Schlüssel und den Stecker von den Zündkerzen.

Maschinentransport

Verwenden Sie einen robusten Anhänger oder Lkw zum Transportieren der Maschine. Stellen Sie sicher, dass der Anhänger oder Lkw über die erforderlichen Beleuchtung und Markierungen verfügt, die laut Straßenverkehrsordnung erforderlich ist. Bitte lesen Sie alle Sicherheitsanweisungen und Schilder aufmerksam. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern, Haustieren oder Unbeteiligten zu vermeiden.

Zum Transportieren der Maschine:

- Sperren Sie die Bremse und blockieren die Räder.
- Verbinden Sie die Maschine sicher mit dem Anhänger oder Lkw, wobei Sie Bänder, Ketten, Kabel oder Seile verwenden.
- Sichern Sie einen Anhänger mit einer Sicherheitskette am Schleppfahrzeug ab.

Warning

Das Fahren auf Straßen und Wegen ohne Abbiegezeichen, Lampen, Reflektormarkierungen oder einem Etikett für langsame Fahrzeuge sind gefährlich und können zu Unfällen mit Verletzungsgefahr führen.

Fahren Sie die Maschine nicht auf einer öffentlichen Straße oder einem öffentlichen Fahrweg.

Verladen der Maschine

Gehen Sie beim Verladen von Maschinen auf Anhängern oder in LKWs mit größter Vorsicht vor. Statt einzelner Rampen für beide Maschinenseiten empfehlen wir eine Rampe über die volle Breite, die über die Breite der Hinterräder hinaus herausragt. Der untere Teil hinten am Traktorrahmen reicht bis zwischen die Hinterräder und stoppt die Maschine, falls sie nach hinten kippen sollte. Falls die Maschine nach hinten kippt, bietet eine Rampe auf ganzer Breite eine Fläche, auf der die Rahmenmitglieder einander berühren können. Wenn Sie nicht eine Rampe auf voller Breite verwenden können, sollten Sie ausreichend Einzelrampen verwenden, mit denen Sie eine Einzelrampe auf ganzer Breite simulieren können.

Die Rampe sollte so lang sei, dass die Winkel zwischen der Rampe und dem Boden und der Rampe und dem Anhänger oder LKW 15 Grad nicht übersteigen. Bei einem steileren Winkel könnten sich Bauteile der Schneidwerkabdeckung beim Auffahren der Maschine von der Rampe auf den Anhänger oder LKW verhaspeln. Bei steileren Winkeln kann die Maschine auch nach hinten kippen. Beim Verladen an oder in der Nähe eines Gefäßes stellen Sie den Anhänger oder LKW so ab, dass er sich auf der unteren Seite des Gefäßes befindet und die Rampe den Anhang hoch läuft. Auf diese Weise halten Sie den Rampenwinkel möglichst klein. Der Anhänger oder LKW sollte möglichst eben stehen.

Important Versuchen Sie nicht, die komplette Maschine auf der Rampe zu wenden; Sie könnten die Kontrolle über die Maschine verlieren und an dieser Seite herunterfahren.

Vermeiden Sie beim Auffahren auf eine Rampe plötzliche Beschleunigung und drosseln Sie nicht plötzlich Ihre Geschwindigkeit, beim Abfahren von der Rampe. Bei beiden Bewegungsabläufen kann die Maschine rückwärts kippen.



Warning



Beim Verladen einer Maschine auf einen Anhänger oder LKW erhöht sich die Gefahr, dass die Maschine zurückkippt. Dies könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Gehen Sie beim Fahren einer Maschine auf einer Rampe mit äußerster Vorsicht vor.
- Verwenden Sie nur eine einzige Rampe auf voller Breite, *keine* separaten Rampen für beide Maschinenseiten.
- Falls Sie einzelne Rampen verwenden müssen, setzen Sie ausreichend Rampen zusammen, so dass eine zusammenhängende Rampenfläche entsteht, die über die Maschinenbreite hinausragt.
- Überschreiten Sie *nicht* einen Winkel von 15 Grad zwischen Rampe und Boden oder zwischen Rampe und Anhänger/LKW.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, beschleunigen Sie die Maschine beim Auffahren auf die Rampe nicht plötzlich.
- Um ein Kippen nach hinten zu vermeiden, drosseln Sie beim Abfahren von der Rampe Ihre Geschwindigkeit nicht plötzlich.

Mähhinweise

Schnelle Gaseinstellung

Lassen Sie den Motor für ein optimales Mähen und eine maximale Luftzirkulation schnell laufen. Zum gründlichen Zerschneiden des Schnittguts wird Luft gebraucht. Stellen Sie darum die Schnitthöhe nicht so niedrig ein, dass das Schneidwerk vollständig von ungeschnittenem Gras umgeben wird. Versuchen Sie immer, eine Seite des Schneidwerks von ungeschnittenem Gras frei zu halten, damit Luft in das Schneidwerk gezogen werden kann.

Erster Schnitt

Lassen Sie das Gras etwas länger als normal, um sicherzustellen, dass das Schneidwerk keine Bodenunebenheiten schneidet. Meist ist aber die in der Vergangenheit verwendete Schnitthöhe die beste. Mähen Sie den Rasen zweimal, wenn Sie Gras mit einer Höhe von mehr als 15 cm schneiden, damit Sie eine gute Schnittqualität sicherstellen.

Schneiden Sie 1/3 des Grashalms ab

Es ist am besten, nur ca. 1/3 des Grashalms abzuschneiden. Wir empfehlen Ihnen nicht, mehr abzuschneiden, außer bei spärlichem Graswuchs oder im Spätherbst, wenn das Gras langsamer wächst.

Mährichtung

Wechseln Sie die Mährichtung, damit das Gras aufrecht stehen bleibt. Dadurch wird auch das Schnittgut besser verteilt, was wiederum die Zersetzung und Düngung verbessert.

Mähen Sie in den richtigen Intervallen

Mähen Sie normalerweise alle vier Tage. Berücksichtigen Sie jedoch, dass Gras zu verschiedenen Zeiten mit unterschiedlicher Geschwindigkeit wächst. Mähen Sie deshalb, um dieselbe Schnitthöhe beizubehalten – was eine empfehlenswerte Praxis ist – zu Beginn des Frühlings häufiger. Sie können jedoch weniger häufig mähen, wenn die Wachstumsrate des Grases im Sommer abnimmt. Mähen Sie zunächst, wenn der Rasen eine Zeitlang nicht gemäht werden konnte, bei einer höheren Schnitthöheneinstellung und dann zwei Tage später mit einer niedrigeren Einstellung noch einmal.

Mähgeschwindigkeit

Verwenden sie zur Verbesserung der Schnittqualität eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit.

Mähen Sie nicht zu kurz

Heben Sie, wenn das Schneidwerk breiter ist als beim vorher verwendeten Rasenmäher, die Schnitthöhe an, um sicherzustellen, dass Sie einen unebenen Rasen nicht zu kurz mähen.

Langes Gras

Mähen Sie, wenn das Gras länger als üblich gewachsen oder wenn es sehr feucht ist, den Rasen mit einer höheren Einstellung. Mähen Sie den Rasen anschließend mit der niedrigeren, normalen Einstellung noch einmal.

Beim Stoppen

Wenn die Vorwärtsfahrt der Maschine während des Mähens gestoppt werden muss, kann ein Grasklumpen auf den Rasen fallen. Fahren Sie, um das zu vermeiden, mit eingekuppelten Schnittmessern auf einen bereits gemähten Bereich.

Halten Sie die Schneidwerkunterseite sauber

Beseitigen Sie nach jedem Einsatz Schnittgut und Schmutz von der Unterseite des Schneidwerks. Wenn sich im Schneidwerk Gras und Schmutz ansammeln, verschlechtert sich schließlich die Schnittqualität.

Wartung der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für ein scharfes Schnittmesser, weil ein scharfes Messer sauber schneidet, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die

Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt. Kontrollieren Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe, Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen die Messer bei Bedarf. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Original-Toro-Ersatzmesser.

Wartung

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahme
Nach dem ersten Einsatz	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie das Hydrauliköl• Wechseln Sie das Motoröl• Wechseln Sie den Hydraulikfilter
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Ölstand• Überprüfen Sie die Sicherheitsschalter• Reinigen Sie die Kühlsysteme• Reinigen Sie das Schneidwerkgehäuse
Alle 5 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Kontrollieren Sie die Schnittmesser• Fetten Sie die Spindellager der Messer ein
Alle 25 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie das Hydrauliköl• Fetten Sie das Chassis ein¹• Ölen Sie die Gestängebüchsen ein¹• Warten Sie den Schaumeinsatz im Luftfilter¹• Untersuchen Sie die Riemen auf Verschleiß/Risse• Kontrollieren Sie die Batteriesäure• Regeln Sie den Reifendruck• Spannscheibengelenk
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Öl¹• Warten Sie den Papiereinsatz im Luftfilter¹• Prüfen Sie die Zündkerzen• Kontrollieren Sie die Hydraulikölleitungen
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie den Ölfilter.• Wechseln Sie den Hydraulikfilter• Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus
Alle 300 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie den Papiereinsatz im Luftfilter¹
Alle 500 Stunden oder bei der Lagerung	<ul style="list-style-type: none">• Stellen Sie den Laufradschwenkarm ein• Stellen Sie die Schlitzmutter der Radnabe ein
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none">• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch• Lassen Sie das Benzin ab• Batterie – laden, Kabel lösen• Bessern Sie abgeblätterte Lackflächen aus

¹Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

Important Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



Caution



Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor versehentlich anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.

Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und die Kerzenstecker. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.

Warten der Schnittmesser

Sorgen Sie während der ganzen Mähsaison für scharfe Schnittmesser, weil scharfe Messer sauber schneiden, ohne die Grashalme abzureißen oder zu zerfetzen. Abgerissene Grashalme werden an den Kanten braun. Dadurch reduziert sich das Wachstum, und die Anfälligkeit des Rasens für Krankheiten steigt.

Kontrollieren Sie die Schnittmesser täglich auf Schärfe, Anzeichen von Abnutzung oder Schäden. Feilen Sie alle Auskerbungen aus und schärfen Sie die Messer bei Bedarf. Wenn ein Messer beschädigt oder abgenutzt ist, ersetzen Sie es nur durch Original-Toro-Ersatzmesser. Halten Sie Ersatzschnittmesser zum Schärfen und Austauschen bereit.



Danger

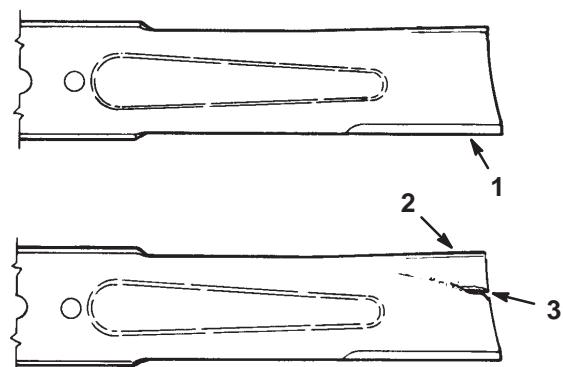


Ein abgenutztes oder defektes Messer kann zerbrechen. Messerstücke, die ausgeschleudert werden, können den Operator oder Unbeteiligte treffen, was zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann.

- Kontrollieren Sie das Messer regelmäßig auf Abnutzung und Defekte.
- Tauschen Sie ein abgenutztes oder defektes Messer aus.

Kontrollieren der Messer

1. Untersuchen Sie die Schneidkanten (Bild 29). Entfernen und schärfen Sie die Messer, wenn die Schnittkanten nicht scharf sind oder Auskerbungen aufweisen. Siehe Schärfen der Messer, Seite 35.
2. Untersuchen Sie die Schnittmesser, insbesondere den gebogenen Bereich (Bild 29). Montieren Sie, wenn Sie Schäden, Verschleiß oder Rillenbildung in diesem Bereich feststellen (Punkt 3 in Bild 29), sofort ein neues Schnittmesser.



m-151

Bild 29

1. Schnittkante
2. Gebogener Bereich
3. Verschleiß/Rillenbildung

Vor dem Kontrollieren oder Warten der Schnittmesser

Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus und aktivieren die Feststellbremse. Drehen Sie den Zündschlüssel auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.

Kontrollieren, ob die Schnittmesser verbogen sind

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Drehen Sie die Schnittmesser, bis die Enden nach vorne und hinten gerichtet sind (Bild 30). Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer (Bild 31). Zeichnen Sie dieses Maß auf.

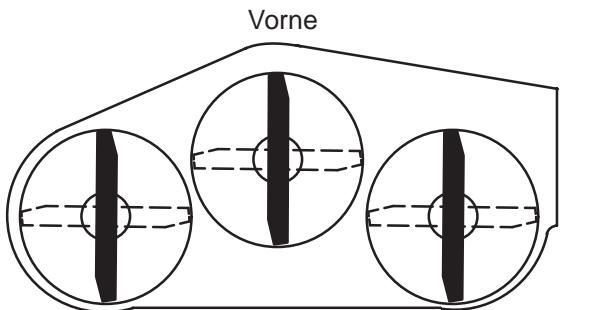


Bild 30

m-1078



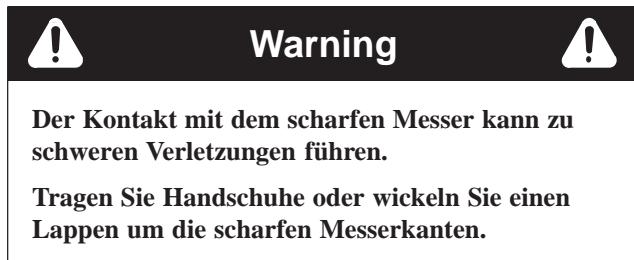
Bild 31

m-2539

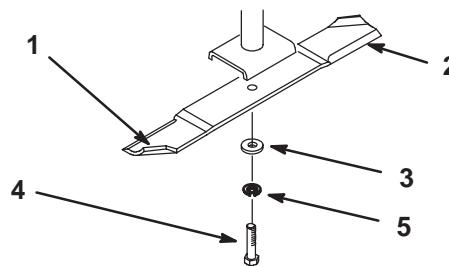
3. Drehen Sie das andere Ende des Messers nach vorne.
4. Messen Sie von einer ebenen Oberfläche bis zur Schnittkante der Messer an der gleichen Stelle wie bei Schritt 2 oben. Der Unterschied zwischen beiden Maßen, die Sie in den Schritten 2 and 3 bezogen haben, darf nicht größer als 3 mm sein. Bei einem Unterschied von mehr als 3 mm ist das Messer verbogen und muss ausgetauscht werden; siehe Entfernen und Montieren der Schnittmesser, Seite 35.

Entfernen der Messer

Tauschen Sie das Messer aus, wenn es auf einen festen Gegenstand geprallt und wenn es unwuchtig oder verbogen ist. Verwenden Sie nur Original-Toro-Ersatzmesser, damit eine optimale Leistung erzielt wird und die Maschine weiterhin den Sicherheitsbestimmungen entspricht. Ersatzmesser anderer Fabrikate können die Sicherheitsbestimmungen in Frage stellen.



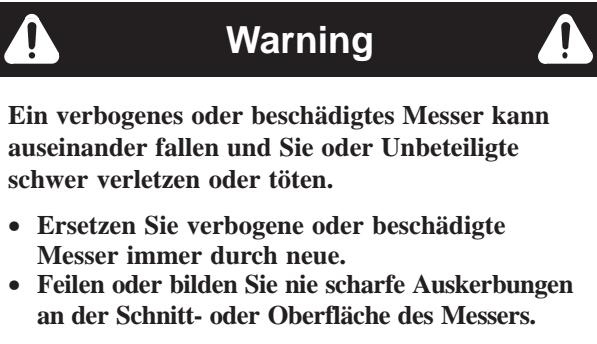
Halten Sie das Ende des Messers mit einem stark wattierten Handschuh oder wickeln Sie einen Lappen um es herum. Entfernen Sie die Messerschraube, Flachscheibe, Spreizscheibe und das Messer von der Spindelwelle (Bild 32).



m-4318

Bild 32

1. Flügelbereich des Messers
2. Messer
3. Flachscheibe
4. Messerschraube
5. Spreizscheibe



Schärfen der Messer



Warning



**Beim Schärfen der Messer könnten Messer-
teilchen herumgeschleudert werden und schwere
Verletzungen verursachen.**

**Tragen Sie beim Schärfen der Messer eine
geeignete Schutzbrille.**

1. Schärfen Sie die Schnittkante an beiden Enden des Schnittmessers mit einer Feile (Bild 33). Behalten Sie den ursprünglichen Winkel bei. Das Schnittmesser behält seine Auswuchtung bei, wenn von beiden Schnittkanten die gleiche Materialmenge entfernt wird.

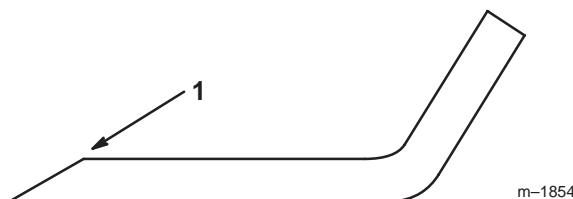


Bild 33

1. Schärfen Sie im ursprünglichen Winkel.

2. Überprüfen Sie die Auswuchtung des Schnittmessers auf einer Ausgleichsmaschine (Bild 34). Wenn das Schnittmesser in seiner horizontalen Position bleibt, ist es ausgewuchtet und kann verwendet werden. Feilen Sie, wenn das Schnittmesser nicht ausgewuchtet ist, vom Flügelbereich des Messers etwas Metall ab (Bild 32). Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis das Messer ausgewuchtet ist.

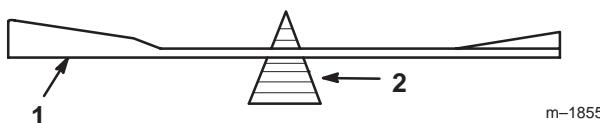


Bild 34

1. Messer
2. Ausgleichsmaschine

Einbau der Messer

1. Bringen Sie das Messer auf der Spindelwelle an (Bild 32).

Important Der gebogene Teil des Schnittmessers muss nach oben zur Innenseite des Schneidwerks zeigen, um einen guten Schnitt sicherzustellen.

2. Bringen Sie die Flach-, Sicherungsscheibe und die Messerschraube an (Bild 32). Ziehen Sie die Messerschraube mit 115–150 Nm an.

Warten des Luftfilters

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Reinigen Sie den Einsatz nach jeweils 100 Betriebsstunden. Tauschen Sie ihn nach jeweils 300 Betriebsstunden oder einmal im Jahr aus, je nachdem, was zuerst erfolgt.

Note: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf Aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Lösen Sie beide Seitenverschlüsse und entfernen den Luftfilterdeckel (Bild 35).

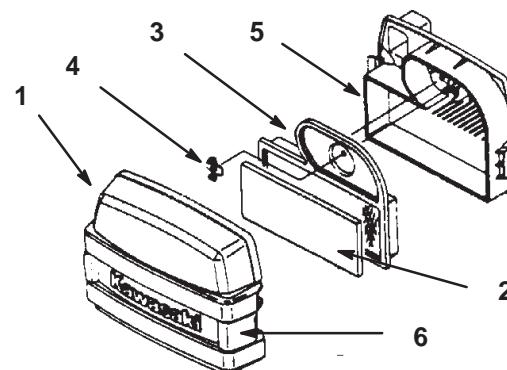


Bild 35

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. Deckel | 4. Flügelmutter |
| 2. Schaumeinsatz | 5. Luftfilterunterteil |
| 3. Papiereinsatz | 6. Verschlüsse |

3. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 35).
4. Schrauben Sie die Flügelmutter los und entfernen den Papiereinsatz (Bild 35).

Reinigen des Schaumeinsatzes

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen. Wringen Sie ihn nicht aus.

3. Tränken Sie den Einsatz mit frischem Motoröl.
(Bild 36). Drücken Sie den Einsatz, um überflüssiges Öl zu entfernen.

Important Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

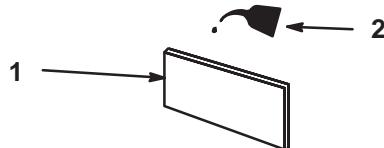
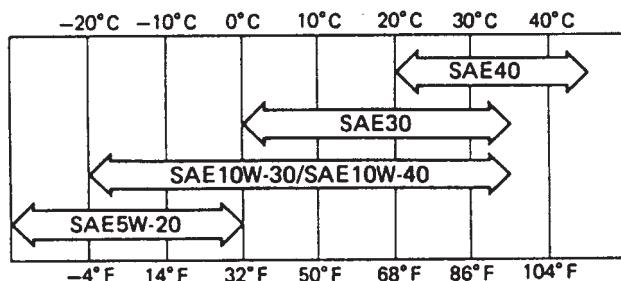


Bild 36

1. Schaumeinsatz



Reinigen des Papiereinsatzes

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 37).
 2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen ölichen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Important Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

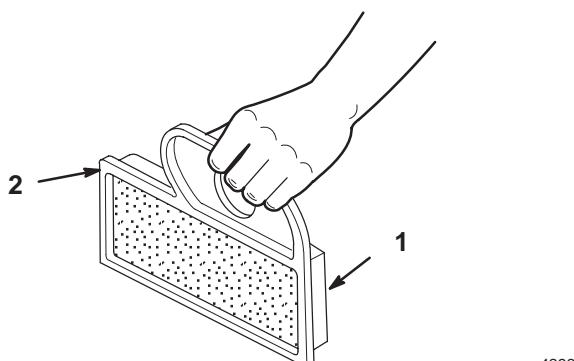


Bild 37

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

Warten des Motoröls

Ölwechsel:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
 - Nach jeweils 100 Betriebsstunden.

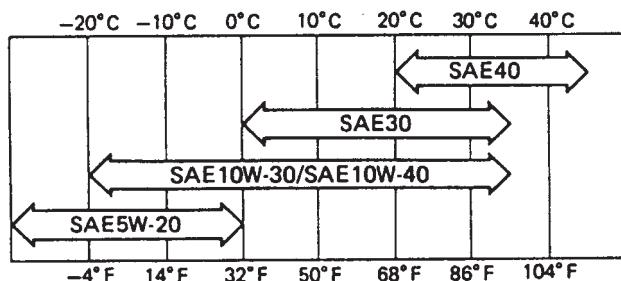
Note: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API-Klassifikation SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 1,8 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT



Prüfen des Ölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
 2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 38), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
 3. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Ende ab (Bild 38).
 4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Einfüllrohr (nicht in das Rohr einschrauben) (Bild 38). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren das Stabende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

Important Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

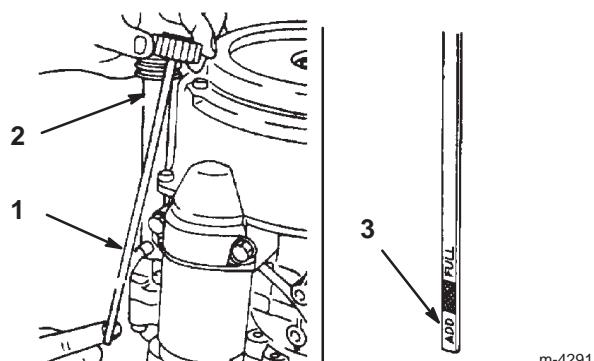


Bild 38

1. Ölpeilstab
2. Einfüllrohr

3 Ende des Peilstabes

Wechseln des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie dann die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf Aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Verschluss-schraube. Öffnen Sie das Ventil entweder mit einem Flachschraubenschlüssel, einem 3/8"-Schlüssel oder einem 10 mm Schlüssel (Bild 39).
4. Drehen Sie das Ventilende im Uhrzeigersinn, um das Ventil zu schließen. Drehen Sie das Ventilende entgegen dem Uhrzeigersinn, um das Ventil zu öffnen (Bild 39).
5. Schließen Sie das Ablassventil, sobald alles Öl abgelaufen ist (Bild 39).

Note: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

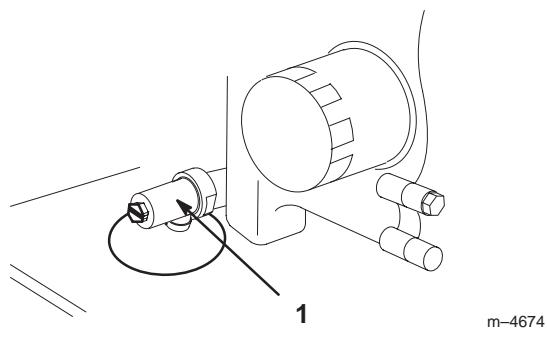


Bild 39

1. Ablassventil für Öl

6. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge, siehe Seite 36, langsam in den Füllstutzen (Bild 38). Kontrollieren Sie dann den Ölstand; siehe Prüfen des Ölstands, Seite 36. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln Sie den Ölfilter

Wechseln Sie den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Note: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln des Öls, Seite 37.
2. Entfernen Sie den alten MotorölfILTER (Bild 40).
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 40) leicht mit Frischöl ein.

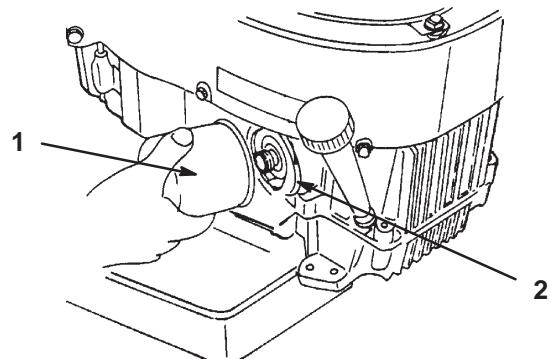


Bild 40

1. Ölfilter
2. Anbaustutzen

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 40).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Frischöl; siehe Wechseln des Öls, Seite 37.

Warten der Zündkerzen

Kontrollieren Sie die Zündkerzen alle 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie für den Aus- und Einbau der Zündkerze einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion RCJ8Y (oder gleichwertige)

Elektrodenabstand: 1,0 mm

Entfernen der Zündkerzen

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf Aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Ziehen Sie die Kerzenstecker (Bild 41). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
3. Bauen Sie die Zündkerzen aus.

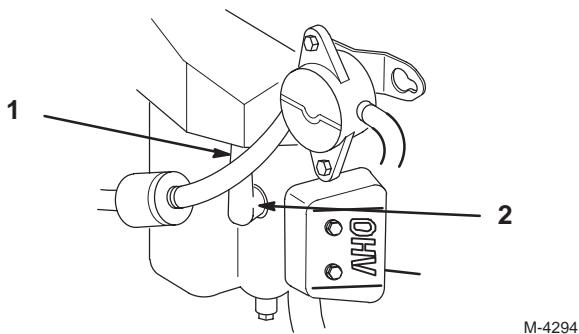


Bild 41

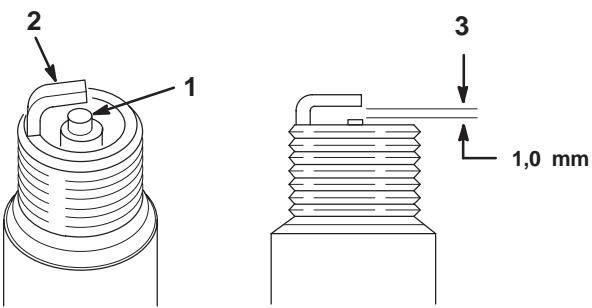
1. Montierter Zündkerzenstecker 2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerzen

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerzen an (Bild 42). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Important Reinigen Sie die Zündkerzen nie. Tauschen Sie die Zündkerzen immer aus, wenn sie eine schwarze Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Sprünge aufweisen.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 42). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 42), wenn der Abstand nicht stimmt.



m-3215

Bild 42

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode 3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgerecht)
2. Seitliche Elektrode

Einbau der Zündkerzen

1. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf die Kerzen. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerzen auf ein Drehmoment von 15 Nm an.
3. Stecken Sie die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen auf (Bild 41).

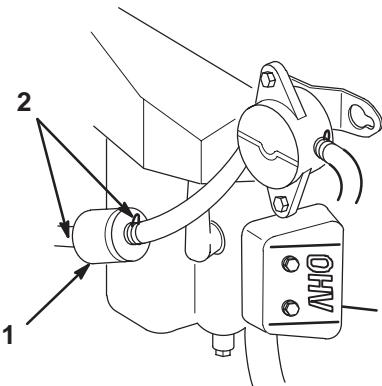
Warten des Kraftstofffilters

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Austausch des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchschellen zusammen und schieben sie vom Filter weg (Bild 43).
4. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen.
5. Montieren Sie einen neuen Filter und schieben die Schlauchschellen an den Filter heran (Bild 44).
6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn am Armaturenbrett.



M-4294

Bild 43

1. Filter 2. Schlauchschelle

Warten des Kraftstofftanks

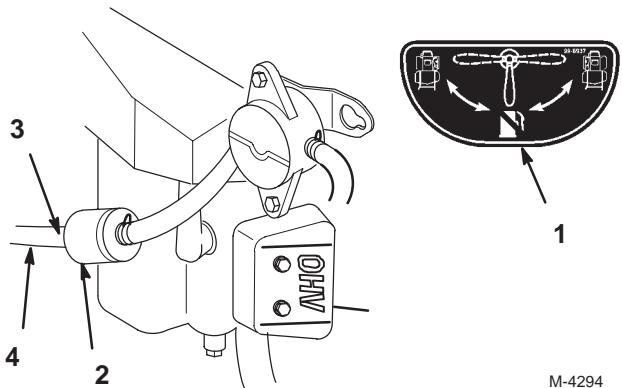
Entleeren des Kraftstofftanks

Danger

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstofffilter (Bild 44).
 5. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn für den rechten und linken Kraftstofftank. Lassen Sie das Benzin in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen (Bild 44).
- Note:** Jetzt ist der beste Zeitpunkt für den Einbau eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist.
6. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am -filter an. Schieben Sie die Schlauchschelle ganz an den Kraftstofffilter heran, um die Kraftstoffleitung abzusichern (Bild 44).



M-4294

Bild 44

1. Kraftstoffhahn 3. Schlauchschelle
2. Kraftstofffilter 4. Kraftstoffleitung

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass die Kraftstofftanks vollständig leer laufen. Kuppeln Sie dann die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf Aus. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Schliessen Sie den Kraftstoffhahn (Bild 44).
3. Lockern Sie die Schlauchschelle am Kraftstofffilter und schieben sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstofffilter (Bild 44).

Reinigen der Kühlanlage

Entfernen Sie vor jedem Einsatz Gras und Schmutz vom Luftansauggitter.

Reinigen Sie die Kühlerrippen und die Motorhauben alle 300 Stunden oder mindestens einmal jährlich.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
 2. Entfernen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderhauben und die Lüfterhaube.
 3. Entfernen Sie Schmutz- und Grasrückstände von diesen Teilen.
 4. Setzen Sie das Luftansauggitter, die Zylinderhauben und die Lüfterhaube wieder ein.

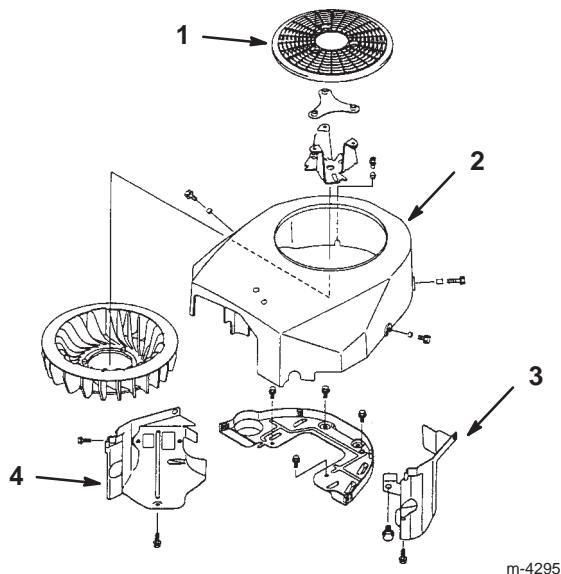


Bild 45

- 1. Luftsauggitter
 - 2. Lüfterhaube
 - 3. Zylinderhaube
 - 4. Zylinderhaube

Einfetten und Schmieren

Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen auf dem **Service-Hinweisschild** (Bild 46). Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

Wie gefettet wird

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und schalten Sie den Zündschlüssel auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
 2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
 3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
 4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Wo gefettet wird

Schmieren Sie die Schmiernippel entsprechend den Anweisungen auf dem **Service-Hinweisschild** (Bild 46).

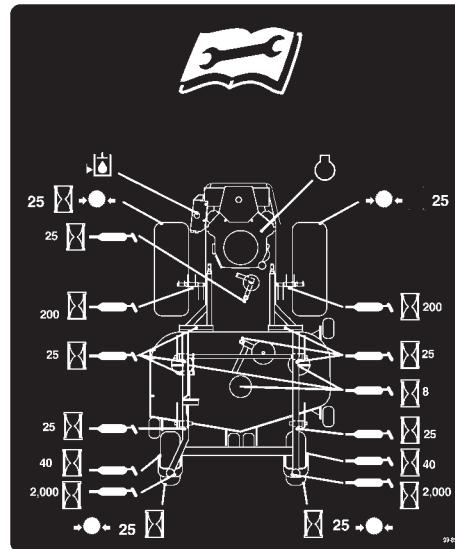


Bild 46

**Fetten Sie die vorderen
Laufradschwenkarme ein**

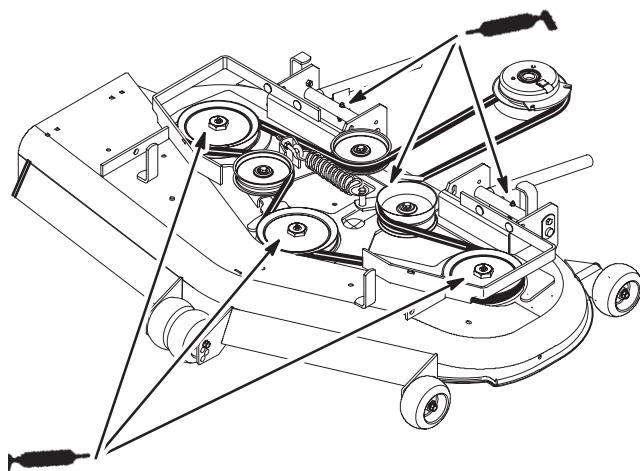
Schmieren Sie die vorderen Laufradschwenkarme einmal pro Jahr.

1. Entfernen Sie die Sechskantschraube und Kappe. Führen Sie eine Schmierpresse in die Öffnung ein.
 2. Pumpen Sie Fett in die Schmierpresse, bis das Fett um das obere Lager herum austritt.
 3. Ziehen Sie die Schmierpresse aus der Öffnung. Drehen Sie die Sechskantschraube und Kappe wieder ein.

Fetten der Lager

Sie müssen das Schneidwerk regelmäßig schmieren. Lesen Sie den empfohlenen Wartungsplan, Seite 32. Fetten Sie mit Nr. 2 Allzweckschmierfett auf Lithium- oder Molybdänbasis.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Fetten Sie die Schmiernippel an den drei Spindellagern ein (Bild 47).
3. Fetten Sie das Spannscheibengelenk (Bild 47).
4. Fetten Sie die Nippel an den Schubarmen ein (Bild 47).



M-4269

Bild 47

Anbringen von Leicht- oder Sprühöl

Fetten Sie die Maschine in den folgenden Bereichen mit Sprüh- oder Leichtöl ein. Schmieren Sie alle 160 Stunden.

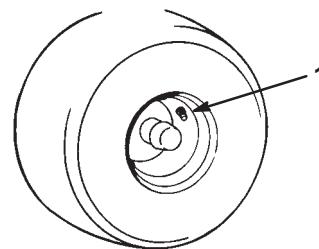
- Sitzschalter.
- Bremsgriff-Drehgelenk.
- Bremsstangenbuchsen.
- Bronzebuchsen der Fahrschaltung.

Regeln des Reifendrucks

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Ein unterschiedlicher Reifendruck kann zu einem ungleichmäßigen Schnittbild führen. Regeln Sie den Reifendruck am Ventilschaft nach jeweils

50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich (Bild 48). Regeln Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 90 kPa Antriebsräder und Laufräder.



m-1872

Bild 48

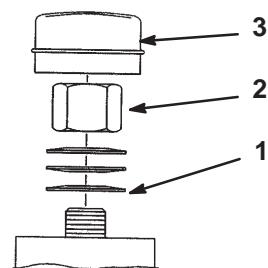
1. Ventilschaft

Einstellen des Laufradschwenkarmlagers

Überprüfen Sie es alle 500 Betriebsstunden oder bei Einlagerung, je nachdem, was zuerst erfolgt.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Entfernen Sie den Staubdeckel vom Laufrad und ziehen Sie die Sicherungsmutter an (Bild 49).
3. Ziehen Sie die Mutter so weit an, bis die Federscheiben flach sind. Drehen Sie dann 1/4 Drehung zurück, damit Sie die Vorlast korrekt auf die Lager verteilen können (Bild 49).
4. Fetten Sie den Laufradschwenkarm ein. Siehe Einfetten und Schmieren auf Seite 40.

Important Achten Sie darauf, dass die Federscheiben korrekt wie in Bild 49 dargestellt eingesetzt sind.



M-4640

Bild 49

1. Federscheiben
2. Sicherungsmutter
3. Staubdeckel

Radnaben-Schlitzmutter

Überprüfen Sie die Schlitzmutter nach jeweils 500 Betriebsstunden.

Die Schlitzmutter muss auf ein Drehmoment von 169,5 Nm angezogen sein.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Entfernen Sie den Splint.
3. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 169,5 Nm an (Bild 50).
4. Überprüfen Sie den Abstand vom unteren Schlitzende in der Mutter zur Innenkante der Öffnung. Es sollten maximal zwei Gewinde sichtbar sein (Bild 50).
5. Wenn mehr als zwei Gewinde zu sehen sind, entfernen Sie die Mutter und fügen Sie eine Scheibe zwischen Nabe und Mutter ein (Bild 50).
6. Ziehen Sie die Schlitzmutter mit 169,5 Nm an (Bild 50).
7. Ziehen Sie die Mutter an, bis die nächste Schlitzreihe auf einer Linie mit der Öffnung im Schaft liegt (Bild 50).
8. Montieren Sie den Splint.

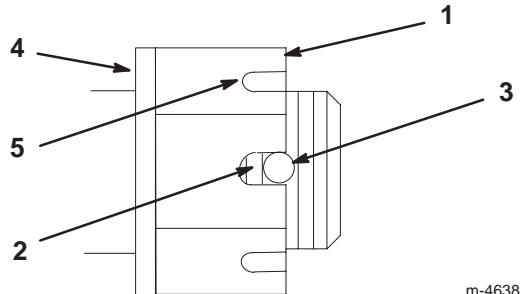


Bild 50

1. Schlitzmutter
2. Maximal zwei Gewinde sichtbar
3. Öffnung im Gewindeschaf
4. Scheibe (falls erforderlich)
5. Schlitz

Warten der Hydraulikanlage

Prüfen des Hydrauliköls

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand vor dem ersten Anlassen des Motors.

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand nach den ersten 8 Betriebsstunden.

Kontrollieren Sie den Hydraulikölstand nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Ölsorte: Mobil 1 15W-50 synthetisches Motoröl oder vergleichbares synthetisches Öl.

Important Verwenden Sie das angegebene Öl oder eine vergleichbare Ölsorte. Andere Ölsorten können die hydraulische Anlage beschädigen.

Füllmenge der Hydraulikanlage: 2,0 l

Note: Sie können den Füllstand der Hydraulikanlage auf zweierlei Art prüfen: Wenn das Öl warm ist oder wenn das Öl kalt ist. Die Zwischenplatte im Tank hat zwei Markierungen – für kaltes und für warmes Öl.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche und ziehen Sie die Feststellbremse an.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Füllstutzen des Hydrauliktanks (Bild 51).
3. Schrauben Sie den Deckel vom Einfüllstutzen ab. Schauen Sie in den Stutzen um sicherzustellen, dass Öl im Tank ist (Bild 51).
4. Wenn kein Öl vorhanden ist, füllen Sie Öl bis zur Einfüllmarke für *kaltes* Öl an der Zwischenplatte nach.
5. Lassen Sie die Maschine 15 Minuten lang mit niedriger Drehzahl laufen, um die Anlage zu entlüften und das Öl anzuwärmen. Siehe Starten und Stoppen des Motors, Seite 25.
6. Kontrollieren Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur Einfüllmarke für *warmes* Öl an der Zwischenplatte nach.

Note: Der Füllstand sollte bei warmem Öl die Oberkante der *heißen* Einfüllmarkierung der Zwischenplatte erreichen (Bild 51).

7. Schrauben Sie den Deckel auf den Einfüllstutzen.

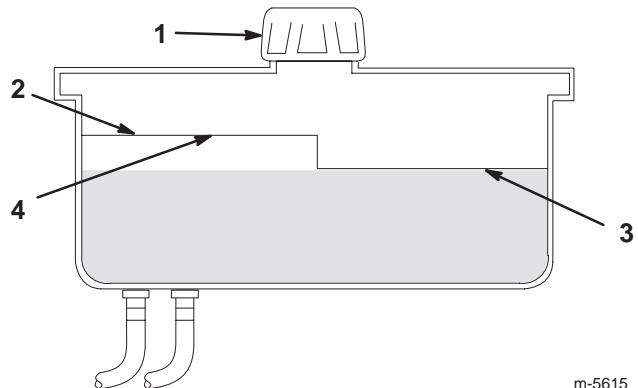


Bild 51

1. Deckel
2. Zwischenplatte
3. Kalter Füllstand – voll
4. Heißer Füllstand – voll

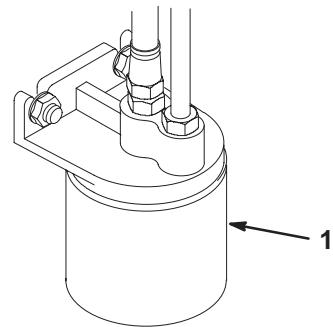


Warning



Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

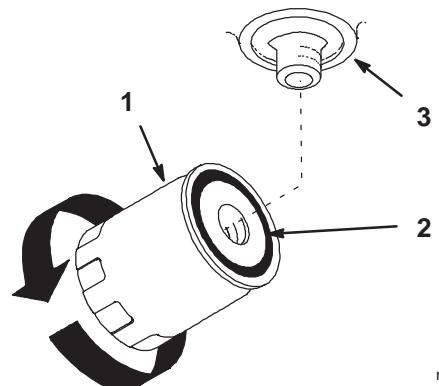
- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.



m-4117

Bild 52

1. Hydraulikölfilter
4. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 53) leicht mit Hydrauliköl ein.
5. Setzen Sie den Austauschfilter auf den Filterstutzen. Nicht fest anziehen.
6. Nehmen Sie die Plastiktüte von der Tanköffnung und warten Sie, dass sich der Filter mit Hydrauliköl füllt.
7. Wenn das Öl überläuft, drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie den Filter dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fester (Bild 53).



m-1256

Bild 53

1. Hydraulikölfilter
2. Dichtung
3. Anbaustutzen
8. Wischen Sie verschüttetes Öl auf.
9. Wenn kein Öl im Behälter ist, füllen Sie Öl bis ca. 6 mm unterhalb der oberen Füllkante der Zwischenplatte nach.
10. Starten Sie den Motor und lassen ihn ca. zwei Minuten lang laufen, um die Anlage zu entlüften. Stellen Sie den Motor ab und kontrollieren die Dichtheit. Wenn sich ein Rad oder beide Räder nicht drehen, lesen Sie den Abschnitt Entlüften der Hydraulikanlage auf Seite 44.
11. Kontrollieren Sie den Füllstand nochmals bei warmem Öl. Füllen Sie bei Bedarf Öl bis zur oberen Einfüllmarkierung der Zwischenplatte nach. **Überfüllen Sie nicht.**

Wechseln des Hydraulikölfilters

Wechseln Sie den Hydraulikfilter:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 200 Betriebsstunden.
1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie den Deckel des Hydrauliktanks und verschließen Sie die Öffnung vorübergehend mit einer Plastiktüte und einem Gummiband, um ein Entweichen des gesamten Hydrauliköls zu vermeiden.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter den Filter, bauen Sie den alten Filter aus und wischen Sie die Dichtungsfläche des Filterstutzens sauber (Bild 52).

Important Verwenden Sie keinen alternativen Kfz-Ölfilter, dies könnte die Hydraulikanlage schwer beschädigen.

Entlüften der Hydraulikanlage

Die Antriebsanlage entlüftet sich automatisch. Nach einem Ölwechsel oder Arbeiten an der Anlage kann ein manuelles Entlüften jedoch erforderlich sein.

1. Bocken Sie die Maschine hinten auf, bis die Räder nicht mehr den Boden berühren und stützen Sie die Maschine auf Achsständern ab.
2. Starten Sie den Motor und lassen ihn im Leerlauf laufen. Rücken Sie den Antrieb auf der einen Seite ein und drehen Sie das Rad von Hand.
3. Wenn sich das Rad selbstständig zu drehen beginnt, lassen Sie es eingerückt, bis es gleichmäßig läuft (mindestens 2 Minuten).
4. Kontrollieren Sie den fallenden Hydraulikölfüllstand und füllen Sie nach Bedarf Öl auf den korrekten Füllstand nach.
5. Wiederholen Sie das Verfahren für das andere Rad.

Kontrollieren Sie die Hydraulikölleitungen

Kontrollieren Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche alle 100 Betriebsstunden auf Dichtheit, lockere Verbindungsteile, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Note: Halten Sie die Bereiche um die Hydraulikanlage frei von Gras und Schmutz.

Warning

Unter Druck austretendes Hydrauliköl kann unter die Haut dringen und Verletzungen verursachen.

- Wenn Hydrauliköl in die Haut eindringt, muss es innerhalb weniger Stunden von einem Arzt, der mit dieser Art von Verletzungen vertraut ist, chirurgisch entfernt werden. Andernfalls kann Gangrän einsetzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihren Hände von Nadellochern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Verwenden Sie zum Ausfindigmachen von undichten Stellen Pappe oder Papier.
- Entspannen Sie den Druck in der hydraulischen Anlage auf eine sichere Art und Weise, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.
- Stellen Sie sicher, dass alle hydraulischen Anschlüsse fest angezogen sind und dass sich alle hydraulischen Schläuche und Leitungen in einwandfreiem Zustand befinden, bevor Sie die Anlage unter Druck stellen.

Einstellen der Fahrshalthebel

Einstellen der Neutralstellung

Wenn die Fahrshalthebel nicht auf einer Linie sind oder leicht in die Kerbe am Armaturenbrett rutschen, müssen Sie sie neu einstellen. Stellen Sie jeden Hebel, die einzelnen Federn und Gestänge gesondert ein.

Note: Es ist wichtig, dass die Fahrshalthebel korrekt montiert sind. Siehe Montieren der Fahrshalthebel, Seite 17.

1. Stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie den Zündschlüssel und kippen Sie den Sitz nach vorne.
2. Beginnen Sie mit dem linken oder rechten Fahrshalthebel. Bewegen Sie den Hebel in die Neutralstellung (nicht gesperrt) und ziehen Sie ihn dann zurück, bis der Lastösenbolzen (am Arm unterhalb des Gelenkschafts) das Schlitzende berührt (und soeben Druck auf die Feder ausübt) (Bild 55).
3. Kontrollieren Sie, ob der Hebel korrekt zur Kerbe im Armaturenbrett steht (mittig, so dass der Hebel nach außen in die neutrale Sperrstellung kippen kann) (Bild 54).

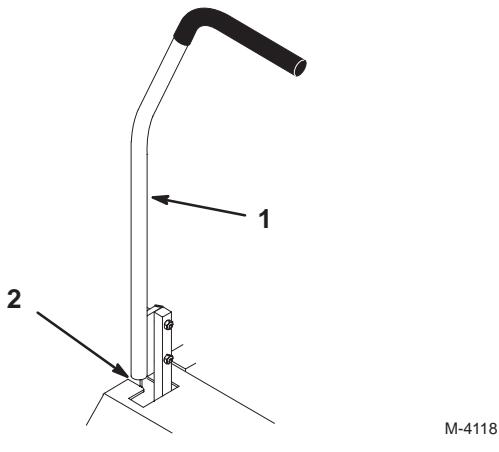


Bild 54

1. Rechter Fahrshalthebel
(im Bild)
2. Neutrale Sperrstellung

4. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lockern Sie die Mutter gegen das Joch (Bild 55).
5. Drücken Sie den Fahrshalthebel leicht nach hinten, drehen Sie den Kopf der Einstellschraube in die entsprechende Richtung, bis der Hebel in der neutralen Sperrstellung zentriert ist. (Wenn Sie den Hebel nach hinten drücken, wird der Stift am Schlitzende gehalten, so dass die Einstellschraube den Hebel in die korrekte Position bewegen kann – Bild 55).
6. Ziehen Sie die Mutter und Klemmmutter an.
7. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Maschinenseite.

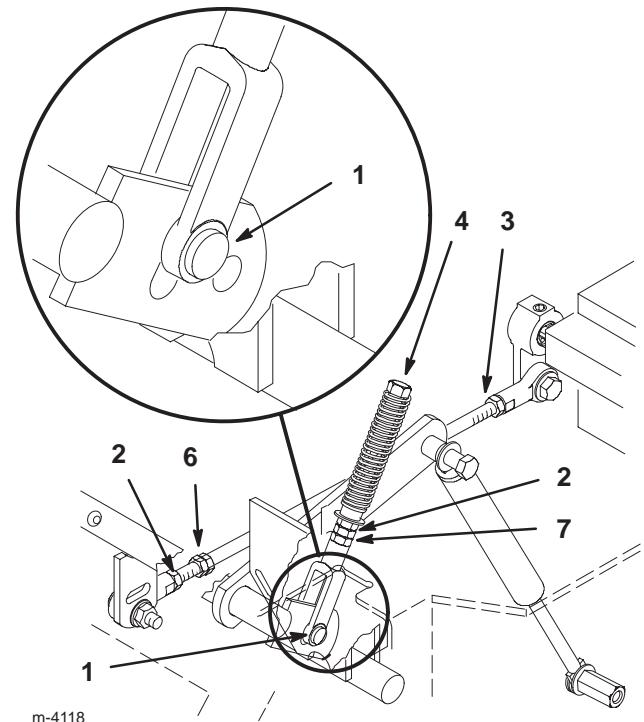
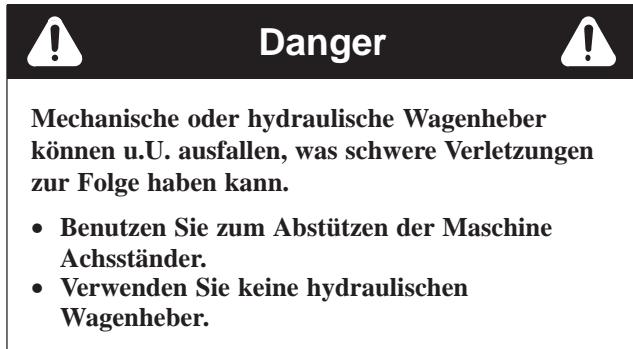


Bild 55

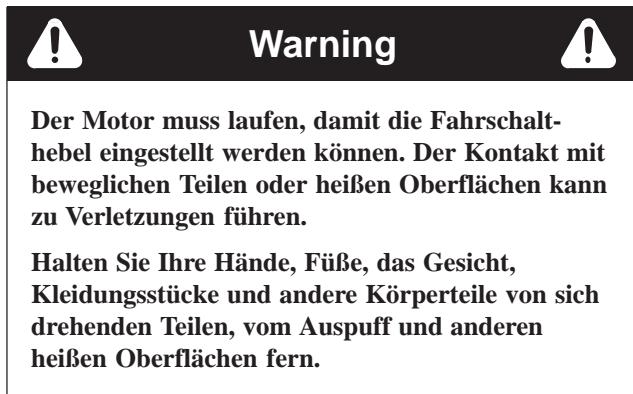
- | | |
|------------------------------|-------------------|
| 1. Lastösenbolzen im Schlitz | 5. Pumpengestänge |
| 2. Mutter | 6. Doppelmuttern |
| 3. Mutter – Linksgewinde | 7. Klemmmutter |
| 4. Schraube | |

Einstellen der Neutralstellung der Hydraulikpumpe

Note: Stellen Sie zunächst die Neutralstellung für den Griff ein. Diese Einstellung muss korrekt sein, bevor weitere Anpassungen vorgenommen werden können.



1. Diese Einstellung muss bei drehenden Antriebsrädern vorgenommen werden. Heben Sie zunächst das Chassis an und sichern Sie es, so dass sich die Antriebsräder frei bewegen können.



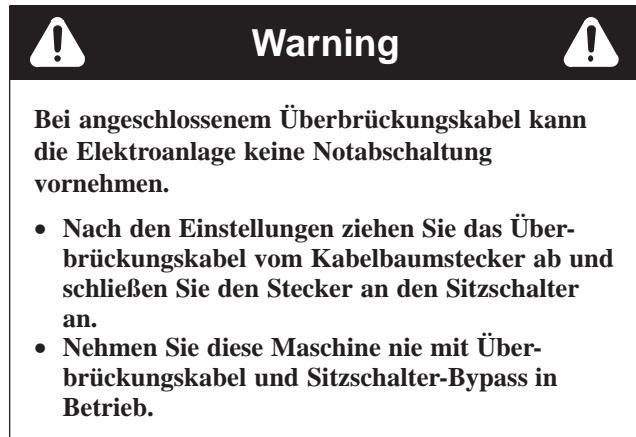
2. Schieben Sie den Sitz nach vorne, lösen Sie den Ständer und kippen Sie den Sitz ganz nach vorne.
3. Ziehen Sie den Stecker vom Sicherheitsschalter des Sitzes ab. Schließen Sie **vorübergehend** ein Überbrückungskabel an den Klemmen des Kabelbaumsteckers an.
4. Lockern Sie die Sicherungsmutter am Kugelgelenk der Pumpsteuerungsstange (Bild 55).

Note: Die vordere Mutter jeder Stange besitzt ein Linksgewinde.

5. Lassen Sie den Motor an, geben Sie Halbgas und lösen Sie die Feststellbremse; siehe Starten und Stoppen des Motors, Seite 25.
6. Stellen Sie die Länge der Pumpstange ein, indem Sie die Doppelmuttern an der Stange so weit in die entsprechende Richtung drehen, bis das Rad still steht oder sich leicht zurückdreht (Bild 55).
7. Bewegen Sie den Fahrschalthebel nach vorne und zurück und dann wieder in die Neutralstellung. Das Rad darf sich nicht mehr vorwärts drehen, kann sich aber leicht rückwärts drehen.

Note: Während Sie Einstellungen vornehmen, muss sich der Fahrschalthebel in der Neutralstellung befinden.

8. Bewegen Sie den Gashebel auf Schnell. Achten Sie darauf, dass das Rad stillsteht oder leicht rückwärts läuft, und nehmen Sie bei Bedarf die entsprechenden Einstellungen vor.
9. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Maschinenseite. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern gegen die Kugelgelenke an.



10. Schalten Sie die Maschine ab. Ziehen Sie das Überbrückungskabel vom Kabelbaumstecker ab und schließen Sie den Stecker an den Sitzschalter an.
11. Bauen Sie den Ständer wieder ein und senken Sie den Sitz.

Einstellen der Feststellbremse

Prüfen Sie, ob die Feststellbremse korrekt eingestellt ist.

1. Rücken Sie den Bremshebel aus (Hebel nach unten).
2. Messen Sie die Länge der Feder. Sie sollten zwischen den Scheiben 70 mm messen (Bild 56).
Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
3. Falls Sie eine Einstellung vornehmen müssen, lockern Sie die Klemmmutter unterhalb der Feder und ziehen Sie die Mutter direkt unter dem Joch an (Bild 56). Drehen Sie die Mutter, bis Sie den korrekten Messwert erhalten. Ziehen Sie die beiden Muttern zusammen an und wiederholen Sie das Verfahren auf der gegenüberliegenden Maschinenseite.
4. Drehen Sie die Muttern im Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu verkürzen und entgegen dem Uhrzeigersinn, um die Federlänge zu erhöhen.
5. Rücken Sie die Feststellbremse ein (Hebel nach oben).
6. Messen Sie die Entfernung zwischen der Drehzapfenrolle und dem Kranz an der Bremsstange. Die Distanz sollte 5–7 mm betragen (Bild 56). Sollte eine Einstellung erforderlich sein, lösen Sie die Klemmmutter direkt unter dem Joch. Drehen Sie die unteren Einstellmuttern, bis Sie den korrekten Messwert erhalten (Bild 56). Ziehen Sie die Klemmmutter am Joch an.

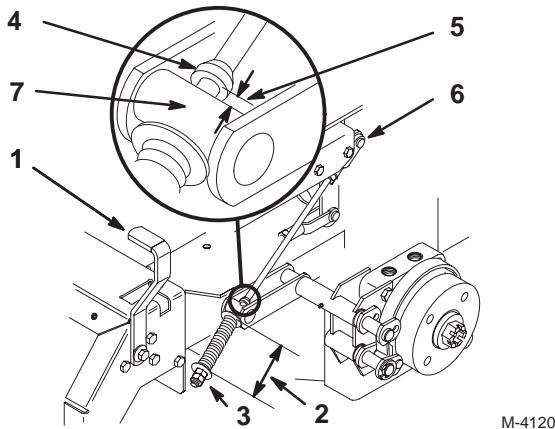


Bild 56

1. Bremshebel
2. Feder, 70 mm
3. Einstellmuttern
4. Kranz an der Bremsstange
5. 5–7 mm
6. Klemmmutter und Joch
7. Drehzapfen

Warten der Sicherung

Wartungsintervalle/Spezifikation

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt. Die elektrische Anlage ist wartungsfrei. Überprüfen Sie jedoch das/den entsprechende(n) Bauteil/Stromkreis auf Kurzschluss, wenn eine Sicherung durchbrennt.

Sicherung: Haupt F1—20 A, Schiebetyp
Lichtmaschine F2—20 A, Schiebetyp

1. Heben Sie den Sitz an, um die Sicherungshalter zugänglich zu machen (Bild 57).
2. Ziehen Sie die Sicherungen zum Wechseln heraus (Bild 57).

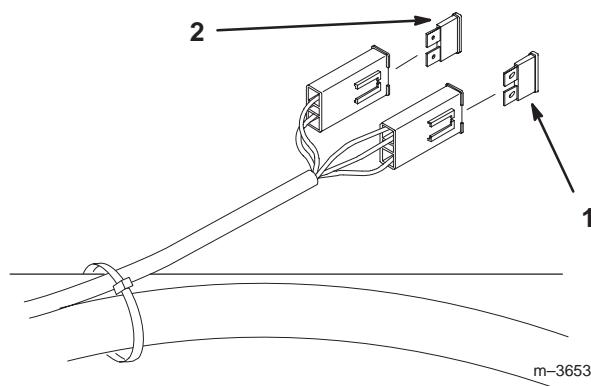


Bild 57

1. Haupt – 20 A

2. Lichtmaschine – 20 A

Warten der Batterie

	Warning	
<p>Batteriepole, -klemmen und -zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Kontakt damit Ihre Hände.</p>		

Kontrolle des Säurestands

- Öffnen Sie die Motorhaube bei abgestelltem Motor und machen die Batterie ausfindig.
- Sehen Sie sich die Seite der Batterie an. Der Füllstand muss bis zur **oberen** Linie reichen (Bild 58). Die Säure darf nicht unter die **untere** Linie fallen (Bild 58).
- Füllen Sie bei einem zu niedrigen Säurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nach; siehe Nachfüllen von Wasser in die Batterie, Seite 49.

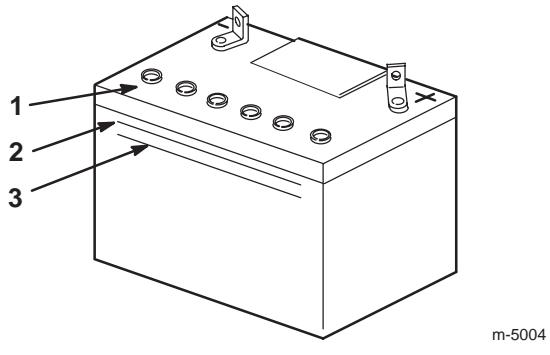


Bild 58

1. Verschlussdeckel 3. Untere Fülllinie
2. Obere Fülllinie

Einbau der Batterie

- Legen Sie die Batterie in den Ständer, wobei die Klemmen zum Motor weisen (Bild 59).
- Klemmen Sie zunächst das (rote) Pluskabel am Pluspol (+) der Batterie an.
- Klemmen Sie dann das Minuskabel und Erdkabel am Minuspol (-) der Batterie an.
- Sichern Sie die Kabel mit zwei Schrauben (1/4 x 3/4"), 2 Scheiben (1/4") und 2 Klemmmuttern (1/4") (Bild 59) ab.
- Ziehen Sie die rote Polkappe über den roten Pluspol der Batterie.
- Sichern Sie die Batterie mit J-Schrauben, Halteschelle, 2 Scheiben (1/4") und 2 Flügelmuttern (1/4") (Bild 59) ab.

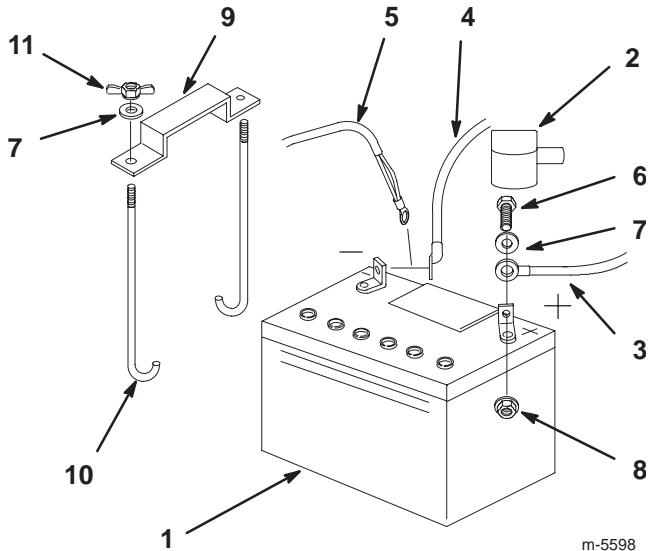


Bild 59

- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| 1. Batterie | 7. Scheibe 1/4" |
| 2. Polkappe | 8. Sicherungsmutter 1/4" |
| 3. Pluskabel der Batterie | 9. Batterieschelle |
| 4. Minuskabel der Batterie | 10. J-Schrauben |
| 5. Erdungsdrat | 11. Flügelmutter 1/4" |
| 6. Schraube 1/4" x 3/4" | |



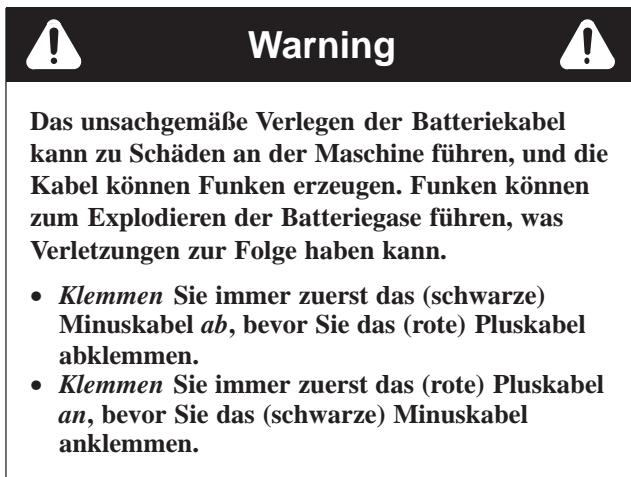
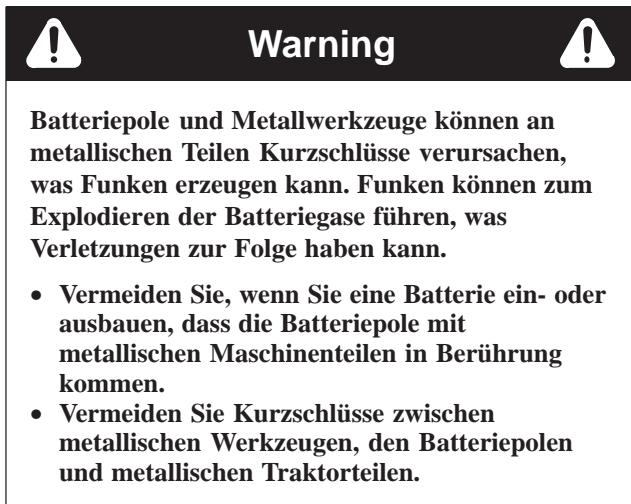
Danger



Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille als Augenschutz sowie Gummihandschuhe als Schutz für Ihre Hände.
- Befüllen Sie die Batterie an einem Ort, wo immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.
- Befolgen Sie alle Anweisungen und Sicherheitsvorschriften auf dem Flüssigkeitsbehälter.

Entfernen der Batterie



1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Kippen Sie den Sitz hoch.
3. Klemmen Sie zunächst das Minuskabel und den Erdungsdrat vom Minuspol (-) der Batterie ab (Bild 59).
4. Ziehen Sie die rote Polkappe vom roten Pluspol der Batterie ab. Ziehen Sie dann das rote Pluskabel ab (Bild 59).
5. Entfernen Sie beide Flügelmuttern (1/4”), die die Batterieschelle sichern (Bild 59).
6. Entfernen Sie die Batterie.

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor der Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch vermischt sich das Wasser gründlich mit der Säurelösung.

1. Entfernen Sie die Batterie aus der Maschine.
2. Reinigen Sie die Batterieoberseite mit einem Papiertuch.

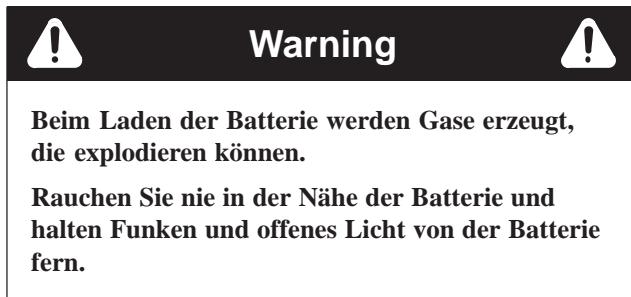
Note: Füllen Sie die Batterie nie mit destilliertem Wasser auf, solange sie sich noch in der Maschine befindet. Sonst könnte Batteriesäure auf andere Bauteile verschüttet werden, was Korrosion zur Folge haben würde.

3. Entfernen Sie die Entlüftungsdeckel von der Batterie (Bild 58).
4. Gießen Sie langsam destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 58) am Batteriegehäuse erreicht.

Important Überfüllen Sie die Batterie nicht, weil Säure (Schwefelsäure) schwerwiegende Verätzungen und Schäden am Gehäuse verursachen kann.

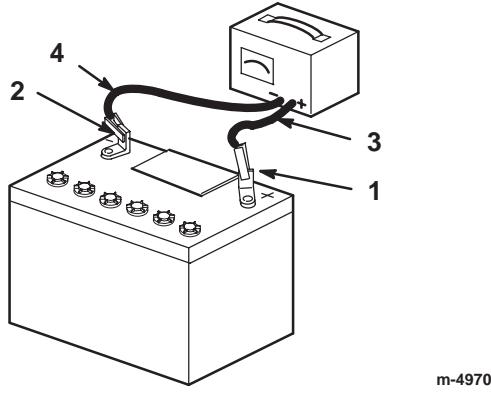
5. Warten Sie nach dem Füllen der Batteriezellen fünf bis zehn Minuten. Gießen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser in jede Batteriezelle, bis der Säurestand die **obere** Linie (Bild 58) am Batteriegehäuse erreicht.
6. Drehen Sie die Entlüftungsdeckel wieder auf.

Laden der Batterie



Important Halten Sie die Batterie immer vollständig geladen (Dichte 1,265). Das ist, um Schäden an der Batterie zu vermeiden, besonders wichtig, wenn die Temperatur unter 0°C liegt.

1. Entfernen Sie die Batterie aus dem Chassis, siehe Entfernen der Batterie, Seite 49.
2. Kontrollieren Sie den Säurestand; siehe Kontrolle des Säurestands, Seite 48.
3. Stellen Sie sicher, dass die Verschlussdeckel auf die Batterie aufgeschraubt sind. Laden Sie die Batterie 10 bis 15 Minuten lang mit 25 bis 30 A oder 30 Minuten lang mit 4 bis 6 A.
4. Ziehen Sie, wenn die Batterie voll geladen ist, den Stecker des Ladegeräts aus der Dose. Klemmen Sie dann die Klemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen ab (Bild 60).



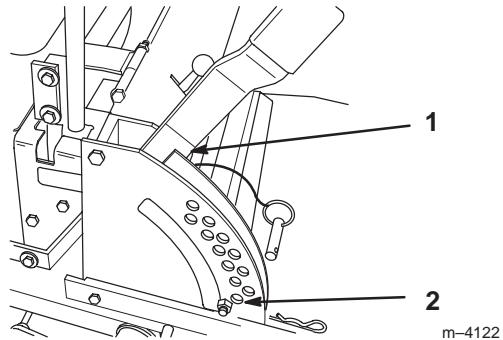
- | | |
|----------------------|---------------------------------|
| 1. Batterie-Pluspol | 4. Schwarzes (-) Ladegerätkabel |
| 2. Batterie-Minuspol | 3. Rotes (+) Ladegerätkabel |

5. Bauen Sie die Batterie in die Maschine ein und klemmen die Batteriekabel an den -polen an; siehe Einbau der Batterie, Seite 48.

Note: Lassen Sie die Maschine nie mit abgeklemmter Batterie laufen, sonst können elektrische Schäden entstehen.

Nivellieren des Schneidwerks

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Kontrollieren Sie den Reifendruck auf allen vier Reifen. Stellen Sie den Reifendruck bei Bedarf auf 90 kPa ein.
3. Stellen Sie die Antiskalpierrollen auf die oberen Öffnungen ein oder entfernen Sie sie bei dieser Einstellung ganz.
4. Heben Sie die Schneidwerkabdeckung in die Transportposition an (Bild 61). Nehmen Sie den Druck von den beiden großen Hebefedern der Schneidwerkabdeckung, indem Sie die Klemmmutter und vordere Spannmutter vor jeder Feder soweit wie möglich lockern (Bild 62).
5. Legen Sie zwei 35mm starke Blöcke unter die unteren Kanten des Schneidwerks rechts und links hinten. Legen Sie vorne in der Mitte einen 44 mm starken Block unter die untere Kante des Schneidwerks. Legen Sie die Blöcke nicht unter die Bügel der Antiskalpierrollen. Senken Sie das Schneidwerk auf die 38mm Schnitthöhe ab (Bild 61).



6. Lockern Sie die untere Ketten schraube im Schlitz an der Rückseite der Schneidwerkabdeckung. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite (Bild 62).

Note: Lockern Sie nicht die vorderen Kettenbefestigungsteile.

7. Lockern Sie die vordere und hintere Sicherungsmutter an beiden Seiten des vorderen Drehzapfens. Lockern Sie die Muttern so weit, bis die vorderen Ketten lose sind und die Schneidwerkabdeckung von den Blöcken getragen wird. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite (Bild 62).

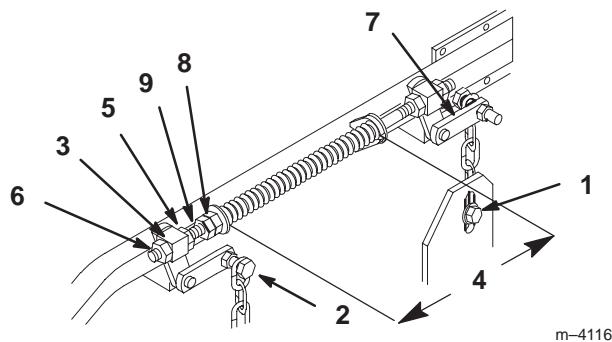


Bild 62

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1. Untere Kettenschraube | 6. Vordere Sicherungsmutter |
| 2. Obere Kettenschraube | 7. Hinterer Stützarm der Schneidwerkabdeckung |
| 3. Vorderer Drehzapfen | 8. Vordere Spannmutter |
| 4. 260 mm Feder, zusammengedrückt | 9. Klemmmutter |
| 5. Hintere Sicherungsmutter | |

Note: Wenn die Befestigungsteile locker sind, dreht die Schneidwerkabdeckung den Hebegriff nach oben aus seiner Stellung heraus.

8. Bei gelockerten Befestigungsteilen dreht die verbleibende Spannung in den großen Stützfedern den Hebegriff der Schneidwerkabdeckung aus seiner 38 mm-Stellung heraus nach oben. Drücken Sie auf den hinteren Stützarm der Schneidwerkabdeckung, um den Hebegriff der Schneidwerkabdeckung wieder fest in seine 38mm-Stellung zu bringen (Bild 62).

Note: Drücken Sie nicht auf den Hebegriff der Schneidwerkabdeckung.

9. Drücken Sie weiter auf den hinteren Stützarm der Schneidwerkabdeckung. Straffen Sie dabei die hintere Kette und ziehen Sie die Befestigungsteile unten an (Bild 62). Jetzt müssen Sie den Stützarm nicht mehr nach unten drücken. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite.
10. Regulieren Sie den vorderen Drehzapfen mit Hilfe der hinteren Sicherungsmutter, bis die vordere Kette festgezogen ist und das vordere Ende der Schneidwerkabdeckung weiterhin den Block berührt. Ziehen Sie die vordere Sicherungsmutter an. Wiederholen Sie das Verfahren für die andere Seite.

11. Vergewissern Sie sich, dass die Blöcke fest unter dem Schneidwerk liegen und dass die Spannung aller vier Ketten in etwa gleich ist.

12. Heben Sie die Schneidwerkabdeckung auf 7,5 cm Schnitthöhe an und messen Sie die tatsächliche Höhe von den Messerspitzen zum Boden. Die Schnitthöhe sollte für die vorderen Messerspitzen 76 ± 3 mm betragen. Die Schnitthöhe für die hinteren Messerspitzen sollte 83 ± 3 mm betragen. Nehmen Sie bei Bedarf die erforderlichen Anpassungen vor.

Note: Wenn Sie die Höhe der Messerspitzen kontrollieren, achten Sie darauf, dass die Messer nicht verbogen sind und dass sie nach vorne bzw. hinten weisen.

13. Befestigen Sie Antiskalpierrollen für die korrekte Schnitthöhe und sichern Sie die Rollen. Siehe Einstellen von Antiskalpierrollen, Seite 28.
14. Heben Sie den Hubhebel der Schneidwerkabdeckung in die Transportposition an (Bild 61).
15. Regulieren Sie die Druckfedern, indem Sie die vorderen Spannmuttern so weit drehen, bis die Entfernung zwischen den beiden großen Scheiben 260 mm beträgt. Ziehen Sie dann die Klemmmutter an (Bild 62).

Note: Achten Sie darauf, dass alle Befestigungsteile fest angezogen sind.

Einstellen der Schubarme

1. Zum Einstellen der Schubarme lockern Sie die Klemmmutter und drehen das Kugelgelenk jeweils um eine Drehung entgegen dem Uhrzeigersinn (Bild 63).
2. Stellen Sie beide Seiten gleich ein. Jeder Schubarm sollte eine Nennlänge von 389mm haben (Bild 63).

Note: Sie erhöhen die Spannung, indem Sie die Schubarme verlängern und lassen Spannung nach, wenn Sie die Schubarme verkürzen.

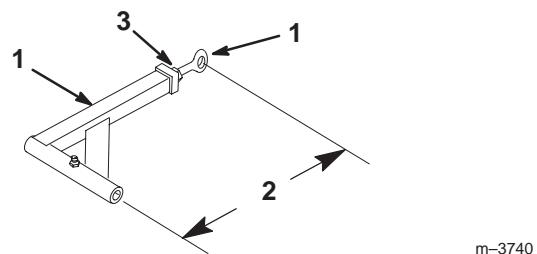


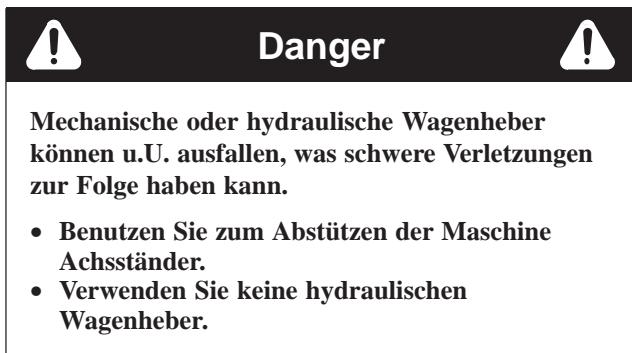
Bild 63

- | | |
|---------------------|----------------|
| 1. Schubarm | 3. Klemmmutter |
| 2. 389 mm Nennlänge | 4. Kugelgelenk |

Reinigen unter der Schneidwerkabdeckung

Entfernen Sie täglich das Gras, das sich unter der Schneidwerkabdeckung ansammelt.

1. Stellen Sie den Mäher auf eine ebene Fläche. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Heben Sie die Schneidwerkabdeckung in die Transportposition an.
3. Heben Sie die Maschine vorne an und stützen Sie sie auf Achsständern ab.



Riemenkontrolle

Kontrollieren Sie sämtliche Treibriemen alle 100 Betriebsstunden.

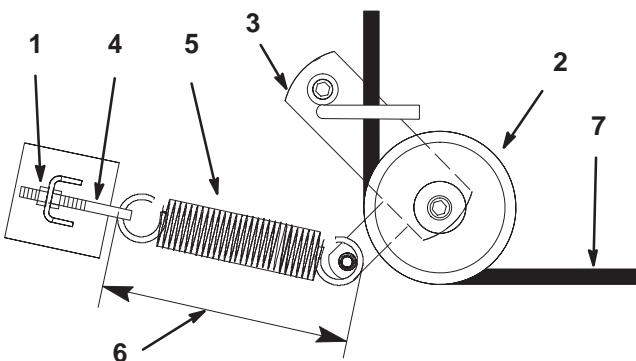
1. Kontrollieren Sie die Riemen auf Risse, zerfranste Ränder, Versengungsanzeichen und irgendwelche anderen Defekte. Tauschen Sie beschädigte Riemen aus.

Austauschen des Schneidwerk-Riemens

Das Quietschen des Riemens, wenn er sich dreht, das Schlüpfen der Messer beim Mähen, zerfranste Ränder, Versengen und Risse – dies alle sind Hinweise auf einen abgenutzten Schneidwerk-Treibriemen. Tauschen Sie den Schneidwerk-Treibriemen aus, wenn Sie einen dieser Umstände feststellen.

1. Stellen Sie den Motor ab, aktivieren die Feststellbremse, ziehen den Zündschlüssel und die Kerzenstecker.
2. Entfernen Sie die Riemenabdeckungen von den äußeren Spindeln.

3. Lockern Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube (Bild 64).



M-4197

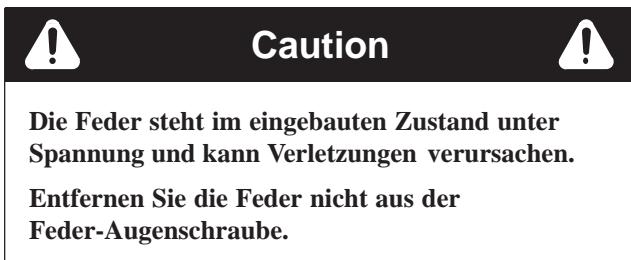
Bild 64

Draufsicht

- | | |
|------------------------|----------------------------|
| 1. Äußere Mutter | 5. Feder |
| 2. Spannscheibe | 6. 238±0,3 mm |
| 3. Spannarm | 7. Schneidwerk-Treibriemen |
| 4. Feder-Augenschraube | |

4. Entfernen Sie den Riemen. Drehen Sie zunächst die äußere Scheibe ab (Bild 65).

Note: Entfernen Sie die Feder nicht.



5. Entfernen Sie die federgespannte Spannscheibe (Bild 64).
6. Führen Sie den neuen Riemen durch den Spannarm (Bild 64).
7. Setzen Sie die Spannscheibe wieder ein und führen Sie den Riemen über die anderen Scheiben (Bild 65).
8. Ziehen Sie die äußere Mutter an der Feder-Augenschraube an (Bild 64).

Note: Kontrollieren Sie die Federlänge. Die eingebaute Feder sollte 238±0,3mm lang sein. Nehmen Sie bei Bedarf die notwendige Einstellung vor (Bild 64).

9. Setzen Sie die Riemenabdeckungen auf die äußeren Spindeln auf.

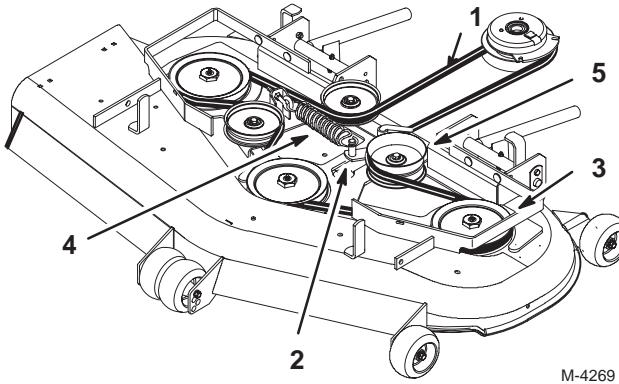


Bild 65

Draufsicht

- | | |
|----------------------------|----------------|
| 1. Schneidwerk-Treibriemen | 4. Feder |
| 2. Spannarm | 5. Spanscheibe |
| 3. Äußere Scheibe | |

Austauschen des Pumpen-Treibriemens

Kontrollieren Sie den Pumpen-Treibriemen alle 50 Betriebsstunden auf Abnutzung.

1. Entfernen Sie zunächst den Schneidwerk-Riemen. Siehe Austauschen des Schneidwerk-Riemens auf Seite 52.
2. Entfernen Sie die Schraube von der Kupplungsbefestigung und ziehen Sie das Elektrokabel der Kupplung ab (Bild 66).

3. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite. Den Fahrantreibsriemen von den Motor- und Hydraulikpumpenscheiben entfernen (Bild 66).
4. Einen neuen Riemen um die Motor- und Hydraulikpumpenscheiben legen (Bild 66).
5. Ziehen Sie den federgespannten Spannarm zur Seite und richten Sie den Riemen korrekt aus. Geben Sie den Druck auf den federgespannten Spannarm nach (Bild 66).
6. Bringen Sie den Schneidwerk-Riemen wieder an.

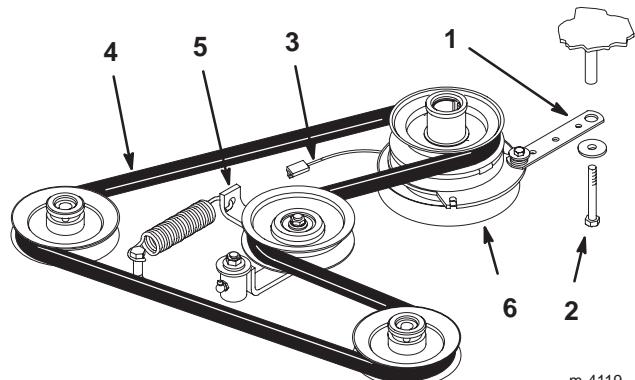
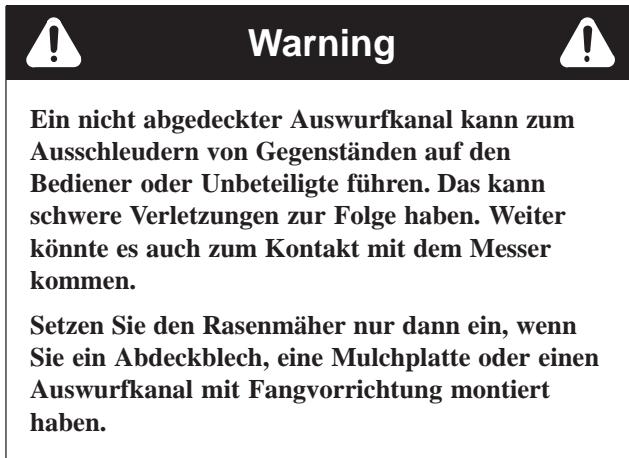


Bild 66

- | | |
|------------------------------|-------------|
| 1. Kupplungsbefestigung | 4. Riemen |
| 2. Schraube | 5. Spannarm |
| 3. Elektrokabel der Kupplung | 6. Kupplung |

Austauschen des Ablenkbleches



1. Entfernen Sie die Sicherungsmutter, Schraube, Feder und die Distanzscheibe, mit denen das Ablenkblech an den Schneidwerkbügeln abgesichert ist (Bild 67). Entfernen Sie defekte oder abgenutzte Ablenkbleche.
2. Setzen Sie das Ablenkblech für Gras ein. Siehe Montieren des Ablenkblechs auf Seite 18.

Important Das Ablenkblech muss sich in Position absenken können. Heben Sie das Ablenkblech hoch, um nachzuprüfen, ob es vollständig in die abgesenkte Stellung herunterfährt.

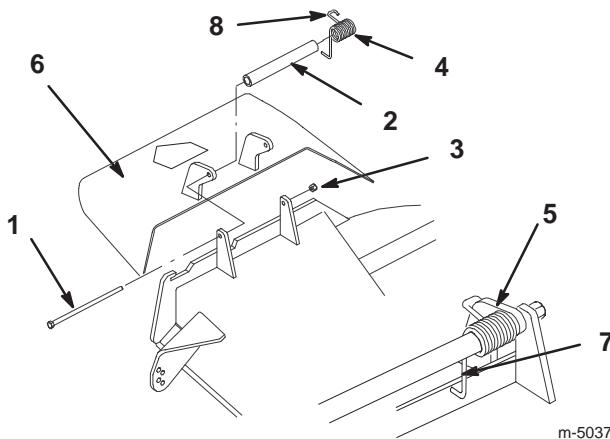


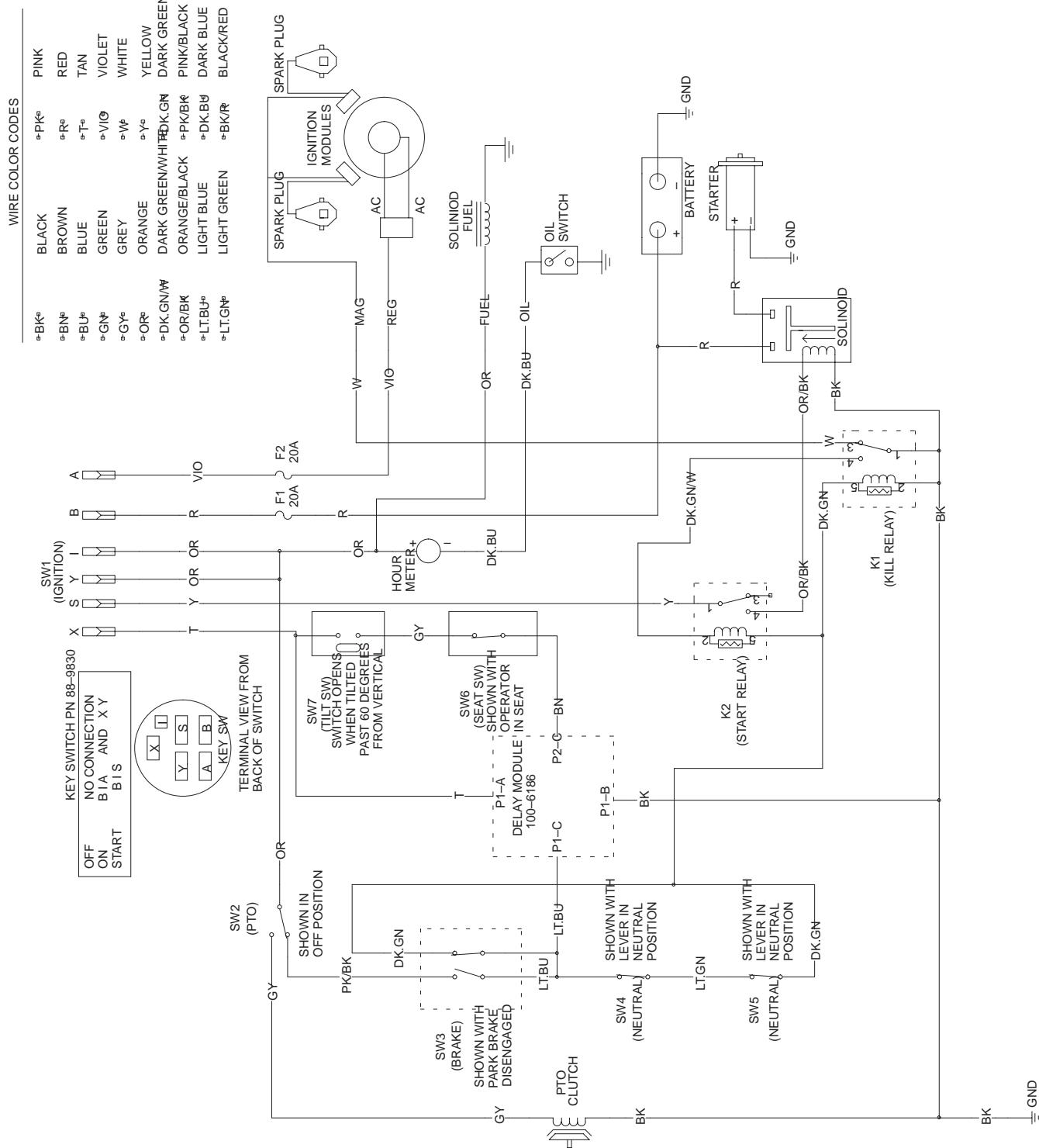
Bild 67

- | | |
|---------------------|---|
| 1. Schraube | 7. L-förmiges Federende, vor Einsetzen der Schraube hinter Kante der Schneidwerkabdeckung positionieren |
| 2. Distanzstück | 8. J-förmiges Hakenende der Feder |
| 3. Sicherungsmutter | |
| 4. Feder | |
| 5. Feder eingesetzt | |
| 6. Ablenkblech | |

Entsorgung

Motoröl, Hydrauliköl und Motorkühlmittel belasten die Umwelt. Entsorgen Sie diese Mittel entsprechend den in Ihrem Gebiet gültigen Vorschriften.

Schaltbild



Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren die Feststellbremse und schalten die Zündung auf Aus. Ziehen Sie die Stecker von den Zündkerzen ab. Ziehen Sie den Zündschlüssel.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußereren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor und der Hydraulikanlage. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Important Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors, der Hydraulikpumpen und -motoren.

3. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters, Seite 35.
4. Fetten und ölen Sie die Maschine ein; siehe Einfetten und Schmieren, Seite 40.
5. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse und den Filter; siehe Warten des Motoröls, Seite 36.
6. Wechseln Sie den Hydraulikfilter. Siehe Warten der Hydraulikanlage, Seite 42.
7. Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 41.
8. Laden Sie die Batterie auf; siehe Warten der Batterie, Seite 47.
9. Schaben Sie starke Schnittgut- und Schmutzablagerungen von der Unterseite des Schneidwerks ab und waschen das Schneidwerk dann mit einem Gartenschlauch.
10. Kontrollieren Sie den Messerzustand. Siehe Warten der Schnittmesser, Seite 33.

11. Bereiten Sie die Maschine bei Stilllegung länger als 30 Tage zur Einlagerung vor. Bereiten Sie die Maschine wie folgt zur Einlagerung vor:

- A. Geben Sie einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank. Befolgen Sie dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators. **Verwenden Sie keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol).**

Note: Ein Stabilisator wirkt am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt und ständig verwendet wird.

- B. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).
- C. Stellen Sie den Motor ab, lassen ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe Warten des Kraftstofftanks, Seite 39.
- D. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abwürgt.
- E. Betätigen Sie den Choke oder die Kaltstarthilfe. Starten Sie den Motor und lassen ihn laufen, bis er nicht mehr anspringt. Betätigen Sie, falls vorhanden, die Kaltstarthilfe mehrere Male, um sicherzustellen, dass Kraftstoff im Kaltstarthilfesystem zurückbleibt.
- F. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

Important Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

12. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerzen. Siehe Warten der Zündkerzen, Seite 38. Gießen Sie bei abmontierten Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnungen. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein. Setzen Sie den Zündkerzen nicht den -stecker auf.

13. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.

14. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblätterten Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro-Vertragshändler.

15. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Schlüssel ab und bewahren Sie ihn sicher auf, außerhalb der Reichweite von Kindern und anderen unbefugten Personen. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Anlasser läuft nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Zapfwelle ist eingekuppelt. 2. Die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Fahrer sitzt nicht auf dem Sitz. 4. Die Batterie ist leer. 5. Elektrische Anschlüsse sind korrodiert oder locker. 6. Die Sicherung ist durchgebrannt. 7. Ein Relais oder Schalter ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kuppeln Sie die Zapfwelle Aus. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Nehmen Sie auf dem Sitz Platz. 4. Laden Sie die Batterie. 5. Überprüfen Sie die elektrischen Anschlüsse auf guten Kontakt. 6. Tauschen Sie die Sicherung aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder würgt wieder ab.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Kraftstoffhahn ist geschlossen. 3. Der Choke ist nicht AKTIV. 4. Der Luftfilter ist verschmutzt. 5. Die Zündkabel sind locker oder abgetrennt. 6. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrostet oder haben den falschen Elektrodenabstand. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn. 3. Stellen Sie den Chokehebel auf AKTIV. 4. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz oder tauschen ihn aus. 5. Bringen Sie die Zündkabel an der -kerze an. 6. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühllamellen und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 5. Die Zündkerzen sind korrodiert, verrußt oder haben den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verschlossen. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie neue Zündkerzen mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Öffnen Sie die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühlung und Luftwege unter dem Gebläsegehäuse sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühlung und Luftwegen.
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrantreibsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Fahrantreibsriemen ist von der Riemscheibe gerutscht. 3. Der Füllstand im Hydrauliktank ist niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 2. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 3. Füllen Sie Hydrauliköl in den -behälter nach.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebungsmaßnahme
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 4. Die Schnittmesser sind verbogen oder nicht ausgewuchtet. 5. Die Messerschraube ist locker. 6. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 7. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 8. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 4. Montieren Sie neue Schnittmesser. 5. Ziehen Sie die Messerschraube fest. 6. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Ungleichmäßige Schnitthöhe.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Messer sind stumpf. 2. Die Messer sind verbogen. 3. Das Schneidwerk ist nicht nivelliert. 4. Die Radstelze ist nicht richtig eingestellt. 5. Die Unterseite des Schneidwerks ist schmutzig. 6. Falscher Reifendruck. 7. Die Messerspindel ist verbogen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schärfen Sie die Messer. 2. Montieren Sie neue Schnittmesser. 3. Nivellieren Sie das Schneidwerk seitlich und in Längsrichtung. 4. Regulieren Sie die Höhe der Radstelze. 5. Reinigen Sie die Unterseite des Schneidwerks. 6. Regeln Sie den Reifendruck. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Schnittmesser drehen sich nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Treibriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 2. Der Treibriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 3. Der Treibriemen des Schneidwerks ist abgenutzt, locker oder gerissen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bringen Sie einen neuen Treibriemen an. 2. Bringen Sie den Treibriemen an und kontrollieren die jeweilige Position der Einstellwellen und der Riemenführungen. 3. Bringen Sie einen neuen Schneidwerk-Treibriemen an.

